

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Die Nachwuchskräfte von morgen gestalten das Cover von heute.
Titel-Illustration: Schülerpraktikantinnen Emma und Smilla
(beide 14 Jahre)



EINEN SCHRITT VORAUSS

Wie Frauen Unternehmen führen



Unsere R-Line Modelle: für Ihr Business nur die Schönsten von VW Borgmann

Editorial



Monatlich
212 €

T-Roc R-Line 1,0 TSI OPF 81 kW (110 PS), 6-Gang, Benzin

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP.*

Ausstattung: Farbe Ascotgrau, 4 Leichtmetallräder „Valencia“ 7 J x 17 in Galvanograu, Stoßfänger im „R-Line“-Styling, Sportfahrwerk, Progressivlenkung, beheizbare Sport-Komfortsitze vorn, Schalthebelknopf und Multifunktionslenkrad in Leder, DAB+, Einparkhilfe, Klimaanlage u.v.m.

Geschäfts-Leasingrate monatlich (netto):	212 €
Sonderzahlung:	0 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km



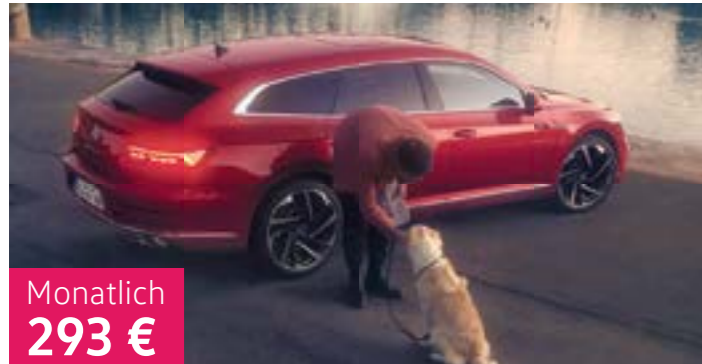
Monatlich
211 €

Golf R-Line 1,5 TSI OPF, 96 kW (130 PS), 6-Gang, Benzin

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 124 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP.*

Ausstattung: Farbe Uranograu, Multifunktions-Sportlenkrad Leder mit Touch-Bedienung, Schalthebelknopf in Leder, Top-Sportsitze vorn, Einparkhilfe, Digital Cockpit Pro, Klimaanlage, DAB+, Mittelarmlehne vorn, USB, Keyless Start, App Connect mit Apple CarPlay/Android Auto u.v.m.

Geschäfts-Leasingrate monatlich (netto):	211 €
Sonderzahlung:	0 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km



Monatlich
293 €

Arteon Shooting Brake R-Line, 2,0 TSI OPF, 140 kW (190 PS), 7-Gang-DSG Automatik, Benzin

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 157 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP.*

Ausstattung: Farbe Mondsteingrau, Sport-Komfortsitze vorn, Mittelarmlehne vorn mit Ablagebox, Multifunktions-Sportlenkrad in Leder, Navigationssystem „Discover Media“ inkl. „Strea- ming & Internet“, Klimaanlage, Sitzheizung, Digital Cockpit Pro u.v.m.

Geschäfts-Leasingrate monatlich (netto):	293 €
Sonderzahlung:	0 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km



Monatlich
364 €

Tiguan Allspace R-Line 2,0 TSI OPF, 4Motion, 140 kW (190 PS), 7-Gang-Automatik DSG, Benzin

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 188 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP.*

Ausstattung: Farbe Pure White, Mittelarmlehne vorn, Multifunktions-Sportlenkrad in Leder, beheizbar, mit Touch-Bedienung und Schaltwippen, beheizbare Top-Komfortsitze vorn, Einparkhilfe, Klimaanlage, App-Connect, LED-Matrix Scheinwerfer u.v.m.

Geschäfts-Leasingrate monatlich (netto):	364 €
Sonderzahlung:	0 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Gemeinsam Impulse Setzen



Foto: Fotostudio Peschges

Marie-Christin Remy
Gesellschafterin / Geschäftsführerin
der Hennecken Remy GmbH & Vize-
präsidentin der Niederrheinischen IHK

Wie funktioniert gute Führung? Auf diese Frage finden wir heute eine andere Antwort als noch vor zwanzig Jahren. Das mag auch daran liegen, dass immer mehr Frauen an die Spitze von Unternehmen rücken und neue Sichtweisen etablieren. Kompetent, selbstsicher und stark gehen sie ihre Aufgaben an und stehen ihren männlichen Kollegen in nichts nach. Dennoch sind wir immer noch in der Unterzahl – obwohl das Potenzial riesig ist.

Mit dem neu gegründeten Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“ möchten wir deshalb Frauen aus verschiedenen Branchen und Positionen zusammenbringen, um Erfahrungen, Tipps und Ideen auszutauschen. Es geht darum, sich gegenseitig zu fördern und zu unterstützen – ein wichtiger Aspekt moderner Führung, wie wir sie verstehen. In unserer Titelstrecke geben wir Einblicke in die Netzwerkarbeit und sprechen mit Frauen aus ganz verschiedenen Unternehmen darüber, wie sie ihre Rolle sehen und gestalten.

Frauen in Führungspositionen sind keine Ausnahme mehr, aber immer noch selten. Lassen Sie uns das gemeinsam ändern!

Marie-Christin Remy

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. MwSt., Werksauslieferungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. * Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der Ausstattung des Fahrzeugs. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 07/2023.

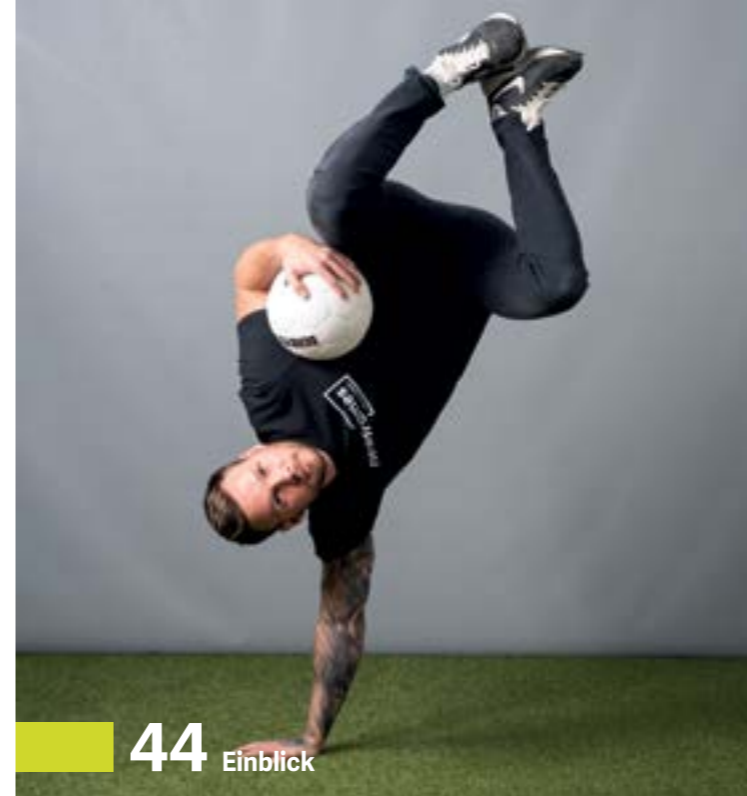


Borgmann
Vertrauen erfahren.

Ihr Volkswagen Partner
Borgmann Automobilhändler GmbH
Blumentalstraße 151-155, 47803 Krefeld, Tel. 02151-76880, Borgmann-Krefeld.de



12 Höhere Berufsbildung zahlt sich aus



44 Einblick

57 Bundesinnenministerin zu Besuch bei Niederrheinischer IHK



Inhalt 04/23

Update	Titel	Unsere Region	IHK Intern
<p>8 „Niederrhein in Zahlen“ erschienen</p> <p>9 Netzwerktreffen für Kleingewerbetreibende</p> <p>10 Neuer Geschäftsbericht erschienen</p> <p>11 „Logistikids 2023“ startet</p> <p>13 Nachhaltig wirtschaften leichter gemacht</p> <p>14 Ruhr-Symposium im Oktober</p> <p>14 Wirtschaft trifft Wissenschaft</p> <p>15 Einsatz für Mitarbeiter mit Pflegeaufgabe</p> <p>16 Neues aus den Hochschulen</p>	<p>20 Frauen in Führung: erfolgreich, mutig, selbstbewusst!</p> <p>22 Es muss noch mehr Schwung reinkommen</p> <p>26 Top-Managerinnen geben Impulse</p> <p>28 „Es muss ein Kulturwandel stattfinden“</p> <p>30 „Nett aussehen reicht nicht“</p> <p>32 Wir sind für Sie da</p>	<p>34 175 Jahre Firma Elsinghorst</p> <p>36 Chefs Culinar feiert 100-jähriges Jubiläum</p> <p>38 Tradition trifft Innovation</p> <p>38 Familien am Arbeitsplatz stärken</p> <p>39 „Prüfungsdeutsch für Gastronomen“ startet</p> <p>39 Agentur Roots 48 feiert Jubiläum</p> <p>41 Rheinmetall plant Fabrik in Weeze</p> <p>42 Grüner Wasserstoff made in Duisburg?</p> <p>43 Chancen als „Wasserstoff-Region“ nutzen</p>	<p>52 Service: IHK-Ratgeber und Seminare</p> <p>54 IHK verstärkt Präsenz im Kreis Kleve und Wesel</p> <p>56 Mehr Mut im Alltag</p> <p>63 Wirtschaft auf Handel mit China angewiesen</p> <p>63 Detlef Peterscheck als Handelsrichter verabschiedet</p> <p>6 Galerie</p> <p>58 Verkündungen</p> <p>64 Ausblick und Impressum</p> <p>66 Zu guter Letzt</p>

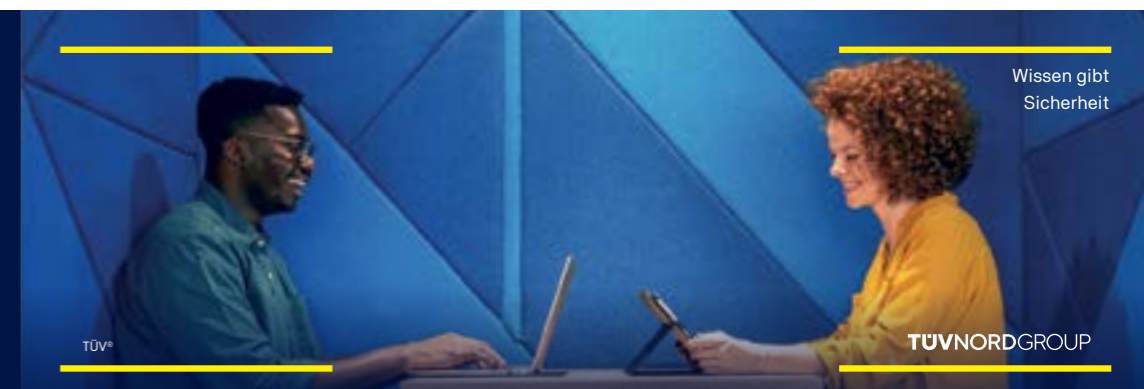
TÜVNORD

Vorsprung durch Qualifizierung

TÜV NORD Akademie – Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein-Ruhr

- Viele Seminare auch als Webinar buchbar
- Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen
- Alle Seminare auch Inhouse buchbar

Einfach schnell und direkt anmelden:
T 0800 8888-020
akd-rr@tuev-nord.de
tuev-nord.de/seminare



Wissen gibt Sicherheit

TÜVNORDGROUP

Bedburg-Hau

Bei strahlendem Sonnenschein tagte unsere Vollversammlung im Juni im Schloss Moyland. Der anschließende Sommerempfang bot Gelegenheit, sich abseits vom Alltagstrubel in lockerer Atmosphäre auszutauschen. Mehr zum Thema lesen Sie auf S. 56.



Termine



SEMINARE

16. Oktober – 20. November

Qualitätsmanagementbeauftragte/r (IHK)

Online-Zertifikatslehrgang

Qualität ist einer der entscheidenden Wettbewerbsfaktoren. In vielen deutschen Unternehmen fehlt jedoch ein einheitliches Verständnis. In unserem Zertifikatslehrgang erhalten Sie das nötige Wissen, um Qualitätsmanagement als ganzheitliche Unternehmensstrategie umzusetzen.

Mo. und Di., 09:00 bis 16:30 Uhr,
letzter Termin 09:00 – 12:00 Uhr

19. Oktober

Lead Magneten entwickeln und einsetzen: Von der digitalen Visitenkarte zur Akquisemaschine

Viele Unternehmen betrachten ihre Homepage als Visitenkarte, die gut aussieht, aber keine Umsätze generiert. Dem gegenüber stehen die „Millennials“, die es gewohnt sind, im Internet Dinge kostenlos zu erhalten und unterhalten zu werden. Innerhalb dieses Seminars machen Sie sich diese Gewohnheit zunutze und entwickeln einen „Lead-Magneten“. Sie schaffen einen Mehrwert für den Nutzer, ohne zu viel von Ihrem Produkt preiszugeben. So schöpfen Sie langfristig das volle Potenzial aus Ihrer Homepage und gewinnen beständig und vollautomatisiert neue Kontakte. Nach Abschluss des Seminars haben Sie eine erste Idee für einen Lead-Magneten, mit dem Sie sofort potenzielle Kunden generieren können.

Do., 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

20. Oktober

Service Excellence

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Faktoren maßgeblich für eine gute Kundenbindung sind. So können Sie durch kluge und souveräne Worte und Formulierungen in Beratungs- und Verkaufssituationen überzeugen. Darüber hinaus gewinnen Sie Sicherheit in der Gesprächsführung, insbesondere in schwierigen Situationen und im Beschwerdefall.

Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

„Niederrhein in Zahlen“ erschienen

Energiekrise bremst Unternehmen, Umweltschutz gewinnt an Bedeutung



Die hohen Strom- und Gaspreise schlagen sich in den Wirtschaftsdaten für Duisburg und die Kreise Wesel und Kleve nieder. Das zeigt die Publikation „Niederrhein in Zahlen“. So wurden allein in der Logistik 2022 41 Prozent weniger Unternehmen angemeldet als im Jahr davor. Steigende Steuern und Abgaben bei gleichzeitig hoher Inflation machen es den Betrieben zusätzlich schwer. Die Broschüre zeigt auch: Ein Drittel der Unternehmen plant aktuell, in Maßnahmen rund um den Umweltschutz zu investieren. 2015 waren es lediglich zehn Prozent.

Mit „Niederrhein in Zahlen“ gibt die Niederrheinische IHK

jährlich einen Überblick über die wichtigsten Daten: Von Ausbildungszahlen über die Entwicklung der Tourismusregion bis hin zur Finanzkraft der Kommunen.

Die Broschüre mit allen Infos im Detail können Sie digital durchblättern unter www.ihk.de/niederrhein/niederrhein-in-zahlen.

Aktuell im Internet

Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk.de/niederrhein/bekanntmachungen. **Aktuelle Bekanntmachungen:** Handelsrichter, Sachverständige, Mittelbare Nachfolgeward. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.

Ansprechpartner bei der IHK: **Dr. Frank Rieger**,
0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de



Kleingewerbetreibende und Soloselbstständige aufgepasst

Neue Termine für Netzwerktreffen im August und Dezember

Sich mit anderen Unternehmern aus der Region austauschen und spannenden Impulsvorträgen lauschen: Das bietet das kommende Netzwerktreffen als „Talk im Loop“ der Niederrheinischen IHK. Das Treffen findet am 23. August im neuen IHK-Servicepunkt im Eurotec Moers statt. Passend zum Sommer gibt es Barbecue und Cocktails – so macht das Kontakte knüpfen gleich noch mehr Spaß.

Kostenfrei teilnehmen können Kleingewerbetreibende und Soloselbstständige aus Duisburg sowie den Kreisen Wesel und Kleve, die Mitglied der Niederrheinischen IHK sind.

Das nächste Treffen ist für Dezember in Xanten geplant.

Hier geht es zur Anmeldung:



Foto: PantherMedia/Arbeitskreis

Mit einem Sprung zum gesunden Betrieb

Ein gesundes Team ist das A und O jedes Betriebs.



Jetzt Beratungsanfrage starten!



Daniel Städtler, VentiPro Intensivpflegedienst GmbH, Region Frechen, springt voran: „Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) sichert die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Qualität unserer Arbeit.“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



Termine



Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk.de/niederrhein. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung so lange Plätze verfügbar:

Maria Kersten, 0203 2821-487,
kersten@niederrhein.ihk.de

MESSEN

12. – 15. August

Husum Wind – Transforming Energy

Husum
www.husumwind.com

20. – 21. September

DMEXCO – The Meeting Place for Key Players in Digital Business, Marketing and Innovation

Köln
www.dmexco.com/de

25. – 30. September

Digitale Woche Dortmund

Die Wirtschaftsförderung Dortmund lädt wieder zu über 200 Workshops, Keynotes und Networking-Events zu allen Zukunftsthemen, etwa Künstliche Intelligenz, Metaverse oder Robotik. Ab dem 22. August finden Interessierte Informationen zu allen Events und die Anmeldung unter www.diwodo.de

4. – 6. Oktober

Expo Real – Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen

München
www.exporeal.net

17. – 19. Oktober

eMove360° Europe – International Trade Fair for Mobility 4.0

Berlin
www.emove360.com

Stark in der Krise

Neuer Geschäftsbericht erschienen



2022 war nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht einiges los. Ob Energiekrise, Inflation oder Fachkräftemangel – für die Unternehmerinnen und Unternehmer am Niederrhein blieb wenig Zeit zum Durchatmen. In ihrem neuen Geschäftsbericht zieht die Niederrheinische IHK



Bilanz und zeigt, wie sie sich für die Interessen ihrer Mitglieder einsetzt. „Es sind unsichere Jahre für unsere Betriebe. Aber sie bieten auch Chancen für Veränderungen. Diese mochten wir nutzen“, erklärt Dr. Stefan Dietzfelbinger, IHK-Hauptgeschäftsführer. „All unsere Anstrengungen werden uns aber nichts bringen, wenn wir keine Fachkräfte haben. Wir setzen uns deshalb mit vielen Initiativen und Projekten dafür ein, junge Menschen in die Ausbildung und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Betriebe zu

bekommen“, betont Dietzfelbinger. Die Niederrheinische IHK beteiligt sich auch an der bundesweiten Ausbildungskampagne „Jetzt #Könnenlernen“, bei der Jugendliche in den sozialen Medien aus ihrem Ausbildungsalltag berichten.

Den Geschäftsbericht finden Sie unter:

www.ihk.de/niederrhein/geschaeftsbericht

Ihre Meinung ist gefragt

IHK Impuls: Online an der IHK-Arbeit beteiligen

Die Meinung der regionalen Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Ob Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahren, Umweltrecht oder IHK-Positions-papiere: In all diesen Bereichen sind wir auf Impulse und Meinungen aus den Unternehmen angewiesen. Um eine umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen, stellen wir die Konsultationen allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Gelegenheit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Stimmungsbild der Wirtschaft am Niederrhein.



Die Welt der Logistik entdecken

Ideen-Wettbewerb „Logistikids 2023“ startet



Wie landet das Fischstäbchen in der Pfanne? Beim Wettbewerb „Logistikids“ dürfen Kindergartenkinder kreativ werden, um diese Frage zu beantworten. Schulkinder verfolgen das Fahrrad auf seinem Weg in den Laden. Die Niederrheinische IHK ruft bis zum 1. November Gruppen dazu auf, ihre Projekte einzureichen. Ob Malen, Basteln, Filmen, Bauen: Bei der Gestaltung gibt es keine Grenzen. Die Gruppen sollten aus mindestens fünf Kindern bestehen. Zu gewinnen gibt es bis zu 1.000 Euro und tolle Sachpreise. Der Wettbewerb wurde von IHK NRW und dem Kompetenznetzwerk Logistik NRW ins Leben gerufen.

Weitere Informationen gibt es unter www.ihk.de/niederrhein/logistikids



Foto: Niederrheinische IHK/Ulrich Sorbe

Sie haben ein Business. Wir haben Lösungen.

Exklusiv für Geschäftskunden:
Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.
LET'S GO!

MediaMarktSaturn Business.

Höhere Berufsbildung zahlt sich aus

Niederrheinische IHK zählte 2022 rund 2 000 Fortbildungsprüfungen

„Die Weiterbildung der Niederrheinischen IHK bietet mit ihren Praxisstudiengängen bereits für viele Prüfungen der Höheren Berufsbildung eine gezielte Vorbereitung an“, erklärt Johanna Siebers. So startet im Oktober erneut der circa zwölfmonatige Praxisstudiengang „Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)“. Erstmals im Programm ist der Lehrgang „Geprüfte/r Logistikmeister/in (IHK)“, der Teilnehmer über 2,5 Jahre auf die Abschlussprüfung vorbereitet. Alle Lehrgänge zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus und setzen eine entsprechende berufliche Vorbildung voraus. Ziel aller Weiterbildungsangebote ist es, Fachkräfte nachfrageorientiert, aktuell und praxisnah in ihrem beruflichen Alltag zu unterstützen.

Die DIHK-Weiterbildungsstudie 2023 finden Sie hier:



Weitere Informationen zu den Inhalten, Zulassungsvoraussetzungen, Kosten und Fördermöglichkeiten rund um die Höhere Berufsbildung sowie das Online-Anmeldeformular finden Sie unter www.ihk.de/niederrhein/praxisstudium.

Ansprechpartnerin bei der IHK: **Johanna Siebers**, 0203 2821-288, siebers@niederrhein.ihk.de

individuell fördert, unterstützt zugleich eine langfristige Bindung an das Unternehmen“, so Siebers.

Inzwischen verfügen mehr als 2,5 Millionen Erwerbstätige in Deutschland über einen Abschluss der Höheren Berufsbildung. Allein bei der Niederrheinischen IHK haben im Jahr 2022 rund 2 000 junge Menschen eine Fortbildungsprüfung abgelegt.

Die berufliche Weiterbildung wird von den Absolventinnen und Absolventen selbst sehr positiv beurteilt und neben den beruflichen Vorteilen (81 Prozent) auch mit persönlicher Weiterentwicklung (93 Prozent) verbunden, so das Ergebnis der bundesweiten IHK-Befragung. Über die Hälfte plant weitere Qualifizierungen. Hier steht ein zusätzlicher Abschluss der Höheren Berufsbildung am höchsten im Kurs.

Berufsbegleitende Weiterbildungen mit Abschlüssen der Höheren Berufsbildung zahlen sich für Beschäftigte und Betriebe immer mehr aus: Nach einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) unter 20 000 Absolventen erzielen mehr als 60 Prozent ein Plus beim Gehalt von über 500 Euro. Ein Viertel verdient sogar mindestens 1.000 Euro mehr im Monat.

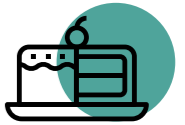
„Auch Arbeitgeber profitieren, wenn sich ihre Mitarbeiter im Bereich der Höheren Berufsbildung fortbilden und damit für Fach- und Führungsaufgaben innerhalb des Unternehmens qualifizieren“, sagt Johanna Siebers, Ansprechpartnerin für das Thema Höhere Berufsbildung bei der Niederrheinischen IHK. „Wer die Potenziale des eigenen Fachkräftenachwuchses erkennt und die berufliche Entwicklung karrierebewusster Mitarbeiter

Nachhaltig wirtschaften leichter gemacht

NRW-IHKs bieten mit virtuellem Kompetenzzentrum Hilfe für Unternehmen

Mit dem Green Deal und den Klimaschutzgesetzen haben die Europäische Union sowie die Bundes- und Landesregierung den Rahmen für nachhaltigeres Handeln vorgegeben. In immer schnellerer Abfolge konkretisieren die Gesetzgeber derzeit diese Vorgaben und schaffen neue Pflichten für nachhaltiges Wirtschaften heute und in den kommenden Jahren. Auf diesen Wandel müssen sich die Unternehmen frühzeitig vorbereiten. Deshalb haben die IHKs in NRW ein virtuelles Kompetenzzentrum ins Leben gerufen, um ihre Mitglieder zu unterstützen. Den Startschuss gibt eine Webinar-Reihe. Sie behandelt aktuelle Themen wie Biodiversität, EU-Taxonomie, Klimaneutralität, Mobilität oder die Kreislaufwirtschaft. Sie findet online und über das ganze Jahr verteilt statt.

Auf der Internetseite von IHK NRW gibt es weitere Infos rund um das Thema: www.ihk-nrw.de/vkzn-strategische-leitlinien-ihk-nrw



4,1 Prozent mehr Schokolade wurde 2022 in NRW produziert.

Quelle: IT.NRW

STANDORTVORTEIL GLASFASER.



Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden leistungsstarke Internetprodukte mit symmetrischen Bandbreiten auf Basis der zukunftsfähigen Glasfaser. **Gemeinsam Großes gestalten.**

deutsche-glasfaser.de/business

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



9. Ruhr-Symposium zum Thema Funktionswerkstoffe

Experten diskutieren am 17. Oktober in Duisburg



Ohne sogenannte Funktionswerkstoffe gibt es keine Energiewende und Elektromobilität, da sie in der Elektronik und als Legierungselemente in Metallen wesentlich enthalten sind. Deshalb haben Funktionswerkstoffe eine systemrelevante Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Sie bestehen häufig aus kritischen Rohstoffen (etwa Seltene Erden, Gallium, Germanium) und müssen mithilfe eines Öko-Designs in einer Kreislaufwirtschaft nachhaltig genutzt und recycelt werden. Auf dem 9. Ruhr-Symposium am 17. Oktober im Fraunhofer-inHaus-Zentrum in Duisburg werden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Industrie verschiedene Zukunftsfragen zum Thema diskutieren. Im Anschluss finden die „Duisburger Nachhaltigkeitsgespräche“ statt. •

Weitere Informationen zum Programm sowie die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter www.ruhr-symposium.de.

Wirtschaft trifft Wissenschaft

Im Gespräch mit UDE-Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert



Die Universität Duisburg-Essen (UDE) ist eine der wichtigsten Kooperationspartner der Niederrheinischen IHK. Forschung und Lehre tragen dazu bei, die Unternehmen der Region mit Know-how zu versorgen und Innovationen anzustoßen. Gleichzeitig bildet die UDE die Fachkräfte von morgen aus. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, UDE-Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert, UDE-Professorin Dr. Annette G. Köhler und IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers (v. l.) haben sich bei einem Treffen in der Niederrheinischen IHK darüber ausgetauscht, wie man Wirtschaft und Wissenschaft am besten vernetzen kann. •

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare unseres Magazins?

Das kann daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen und Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen. •

Schreiben Sie uns eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu einem Formular zur Abbestellung. Das IHK-Magazin online unter:



www.ihk.de/niederrhein/magazin

Einsatz für Mitarbeiter mit Pflegeaufgabe

Niederrheinische IHK vereinbart Beruf und Pflege

Arbeit und Privatleben so zu organisieren, dass nichts zu kurz kommt, ist nicht so einfach. Wenn dann noch ein Angehöriger pflegebedürftig wird, wird es kompliziert und stressig. Deshalb unterstützt die Niederrheinische IHK ihre Mitarbeiter. Als erste IHK hat sie die Charta „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege des Landes Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet. Für das Thema macht sie sich seit 2019 stark.

„Wir möchten unsere Mitarbeiter so gut es geht dabei unterstützen, Beruf und Pflege unter einen Hut zu bekommen. Gleichzeitig wollen wir für dieses Thema sensibilisieren, sodass sich auch im Kollegium ein Verständnis für diese herausfordernde Situation entwickelt“, hebt Jörg Sinnig hervor, Personalleiter bei der Niederrheinischen IHK. Greta Ollertz vom Kuratorium Deutsche Altershilfe, Projektträger des Landesprogramms Vereinbarkeit von Beruf & Pflege, freut sich über das Engagement: „Die IHK kann mit der Unterzeichnung der Charta nicht nur ihre Beschäftigten stärken, wir freuen uns auch über die Vorbildfunktion in der Region, die die IHK mit der Unterzeichnung einnimmt.“

Pflege-Guides informieren Beschäftigte

Ein wichtiger Bestandteil des Landesprogramms ist es, Mitarbeiter zu Pflege-Guides auszubilden. Die IHK-Personalrinnen Jana Bartels und Nicole Pooth haben diese Qualifizierung bereits 2019 absolviert. „Wir unterstützen schon, bevor ein Pflegefall eintritt. Dazu stellen wir eine Notfallmappe zur Verfügung, die beispielsweise die Formulare für die Vorsorge-



V. l.: Andre Habrock (IHK NRW), Georg Oberkötter (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW), Nicole Pooth, Jana Bartels (Mitarbeiterinnen Bereich Personal Niederrheinische IHK), Greta Ollertz (Kuratorium Deutsche Altershilfe), Jörg Sinnig (Personalleiter Niederrheinische IHK).

vollmacht und Betreuungs- und Patientenverfügungen beinhaltet“, berichten die beiden. Als erste Ansprechpersonen beraten sie die Kollegen bei Fragen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf setzt sich die Niederrheinische IHK schon lange ein: Bereits seit 2009 ist sie als familienfreundlicher Arbeitgeber durch das „audit berufundfamilie“ zertifiziert. •

ALLES AUS EINER HAND VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen



Transferpreisträger Prof. Dr.-Ing. Roland Schmetz, Hochschulpräsident Prof. Dr. Oliver Locker-Grütjen und Prof. Dr. Peter Kisters, Vizepräsident für Forschung, Innovation und Transfer (v. l.).

Forschungs- und Transferpreise verliehen Hochschule Rhein-Waal ehrt Wissenschaftler



Beim Forschungs- und Transfertag im Juni hat die Hochschule Rhein-Waal herausragende Aktivitäten der letzten zwei Jahre vorgestellt. Der Forschungspreis ging an Dr. Conor Watson für seine Arbeit zur Insektenzucht als Teil der Kreislaufwirtschaft. Seine Forschung konzentriert sich darauf, gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen zu lösen, indem Lebensmittelabfälle mithilfe von Insektenlarven wiederverwertet werden. Den Transferpreis erhielt Prof. Dr.-Ing. Roland Schmetz. Er wurde für seinen Vorschlag ausgezeichnet, die Bahnanbindung im Niederrhein-Münsterland-Netz zu elektrifizieren und sie auf Batterie-elektrische Züge umzustellen. Prämiert wurden auch die besten wissenschaftlichen Poster. Der erste Preis ging an Julia Mai und ihr Team für ihre Arbeit zur emotionalen Arbeit bei pädagogischen Fachkräften. Ebenfalls geehrt wurde Rebecca Lauther: Ihre Arbeitsgruppe und sie beschäftigten sich mit der Hochskalierung von alkalischer Wasserelektrolyse. Prof. Dr. Alexander Struck erstellte gemeinsam mit seinem Team einen Astronomie-Rundgang in Kleve und erhielt dafür auch eine Auszeichnung.

UDE bedankt sich mit Sommerfest für großes Engagement

Gute Stimmung bei bestem Wetter



Endlich war es so weit: Nach vier Jahren fand das Sommerfest der Universität Duisburg-Essen (UDE) wieder auf dem Duisburger Campus statt – und das bei bestem Wetter. Bis in den frühen Abend tauschten Beschäftigte und Studierende der Live-Musik, verfolgten Tanzperformances und nutzten die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen. Mit dem Fest bedankte sich die UDE bei den Hochschulangehörigen für ihr großes Engagement in den vergangenen Monaten. Zum Programm gehörten auch zahlreiche Ehrungen: So erhielten Studierende Zertifikate für ihre internationale Kompetenz und auch erfolgreiche Sportler der Universität wurden ausgezeichnet. Außerdem wurden der „Young Scientist Award“ des Zentrums für Wasser- und Umweltforschung

(ZWU) und der „DAAD“-Preis vergeben. Auch der Förderverein der UDE war mit einem Stand vertreten und hat die Arbeit des Netzwerks vorgestellt.



Foto: FV UDE/UDE

Die Fördervereine ...

bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

■ Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.:
Julia Nepicks, 0203 2821-494, info@foerdereverein-hrw.de

■ Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.:
Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerderevereinude@niederrhein.ihk.de

Der 100% elektrische Škoda Enyaq iV 50



Mtl. Leasingrate
ab 299,- €¹

Mtl. Leasingrate ab 299,- €¹

Lackierung: Energy-Blau 19". Ausstattungshighlights: Leichtmetallfelge, Lederlenkrad mit Multifunktionstasten, LED-Hauptcheinwerfer, Dachreling in Schwarz, Infotainmentdisplay 13", Parksensoren vorn und hinten, Navigationssystem, Rückfahrkamera, SmartLink sowie Wireless SmartLink (Apple CarPlay & Android Auto), Klimaanlage Climatronic (2-Zonen) u.v.m.

Ein Gewerbeleasing-Angebot der Škoda Bank¹:

Škoda Enyaq iV 50 (Batterie, Automatik) 109 kW (149 PS Systemleistung²)

Leasing Sonderzahlung	0,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 mtl. Leasingraten à	299,00 €

**Stromverbrauch in kWh/100km, kombiniert: 15,8. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse A+.³
Reichweite 366 km (WLTP-Werte).⁴**

¹ Ein Angebot der Škoda Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Die Überführungspauschale, die KFZ-Brief (ZBT II)-Gebühr und die Zulassungskosten werden gesondert berechnet. Alle Preise exkl. Umsatzsteuer. Abbildung zeigt ggf. Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Weitere Ausstattungen und Laufleistungen gegen Aufpreis möglich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis einschließlich 31.08.2023.

² Verfügbarkeit der Systemleistung kann begrenzt sein und ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. Ladezustand, Alter und Temperatur der Batterie, Umgebungstemperatur etc.

³ Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

⁴ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperatur, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Tölke & Fischer Škoda Zentrum Krefeld
Gatherhofstr. 5, 47804 Krefeld, T 02151 7290-0

Tölke & Fischer Škoda Dülken
Venloer Str. 70, 41751 Viersen-Dülken, T 02162 951313

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

Tölke & Fischer GmbH & Co. KG

www.toefi.de

EINEN SCHRITT VORAUSS

Wie Frauen Unternehmen führen



- 20 — **Frauen in Führung:**
erfolgreich, mutig, selbstbewusst!
- 22 — **Es muss noch mehr Schwung reinkommen**
Interview mit Dr. Heike Denecke-Arnold
- 26 — **Top-Managerinnen geben Impulse**
Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“
- 28 — **„Es muss ein Kultuwandel stattfinden“**
Interview mit Anja Seng
- 30 — **„Nett aussehen reicht nicht“**
Interview mit Gabriele Brimmers
- 32 — **Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK rund um das
Thema „Frauen in Führung“

Titel

Frauen in Führung: erfolgreich, mutig, selbstbewusst!

In Deutschland sind Chefinnen oder weibliche Vorstandsmitglieder deutlich in der Minderheit. Zuletzt lag der Anteil bei 29,2 Prozent. Das Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“ macht sich dafür stark, dass mehr Frauen in Führungspositionen kommen. Die Mitglieder wollen mit ihren Erfolgsgeschichten andere Frauen motivieren.

Text: Denis de Haas, Redaktionsbüro Ruhr

Illustration: Firmazwei

Sima Bahous redete sich in Rage. Die Leiterin der Uno-Frauenorganisation „UN Women“ sprach während einer Vollversammlung im Herbst 2022 über weibliche Führungskräfte. Die Jordanierin erwähnte, dass weltweit weniger als zehn Prozent der Staats- und Regierungschefs Frauen seien. In mehr als 100 Ländern

Nur **29,2 Prozent** der Führungskräfte in Deutschland sind weiblich.

war noch nie eine Frau an der Spitze. Wenn es in diesem Tempo weitergehe, so Bahous, dann werden Frauen und Mädchen in den nächsten 300 Jahren keine vollständige Gleichstellung mit Männern und Jungen erreichen.

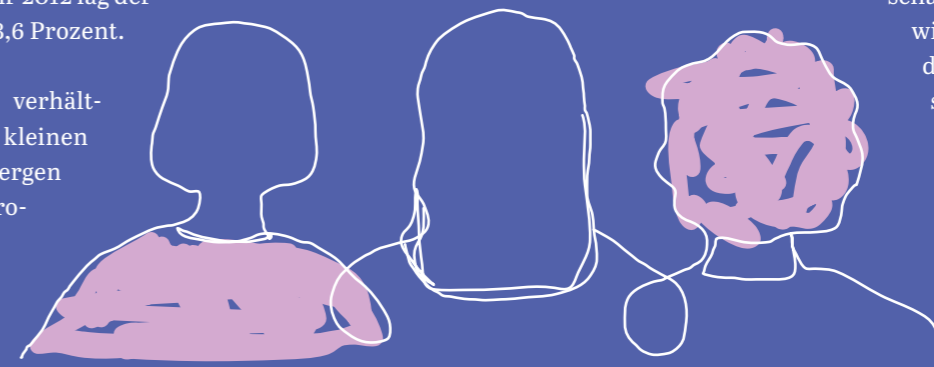
Auch in der deutschen Wirtschaft ist eine Parität noch lange nicht in Sicht.

Nach wie vor sind Chefinnen oder weibliche Vorstandsmitglieder deutlich in der Minderheit. Laut dem Statistischen Bundesamt waren bei der letzten Erhebung im Jahr 2021 nur 29,2 Prozent der Führungskräfte in Deutschland weiblich. Die Zahl stagniert. Im Jahr 2012 lag der Anteil bei 28,6 Prozent.

Hinter der verhältnismäßig kleinen Zahl verbergen sich aber große Erfolgs-

geschichten – wie die von Dr. Heike Denecke-Arnold. Sie gehört zum Vorstand des Weltkonzerns Thyssenkrupp Steel. Die Managerin erzählt im Interview, wie sie im Unternehmen Karriere machen konnte und be-

schreibt ihr Engagement im Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“ (S. 22). Gabriele Brimmers von der Spedition Raeth erzählt im Gespräch, wie familiengeführte Unternehmen von weiblichen Führungskräften profitieren können (S. 30). Einen wissenschaftlichen Blick aufs Thema wirft Prof. Dr. Anja Seng, die an der FOM Hochschule über Gleichstellung und Diversity Management doziert (S. 28).



**DIGITALE
WOCHE
DORTMUND**

Follow us:



Sei dabei: www.diwodo.de

METAVVERSE

INTERNET OF EVERYTHING

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

U.V.M.

KEYNOTES

WORKSHOPS

MEETUPS

FÜR DICH

ÜBER 200 EVENTS

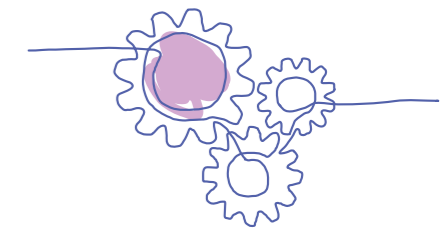
25.–30.09.23

Finde dein Event:



www.diwodo.de

Initiiert von der Wirtschaftsförderung Dortmund



Interview

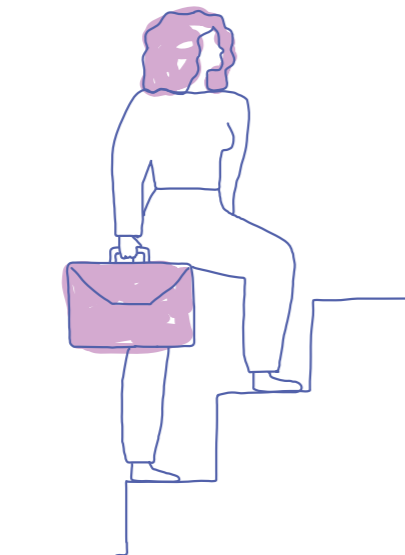
Es muss noch mehr **Schwung** reinkommen

Heike Denecke-Arnold ist Vorstandsmitglied des größten deutschen Stahlherstellers. Seit fast einem Vierteljahrhundert arbeitet sie bei Thyssenkrupp. Im Interview spricht sie darüber, wie sie als Frau in der Stahlindustrie Karriere gemacht hat.

Interview: Tobias Appelt, Redaktionsbüro Ruhr,
Illustration: Firmazwei, Foto: Thyssenkrupp Steel Europe



Dr. Heike Denecke-Arnold
Jahrgang 1970, ist seit Mai 2022 Vorstandsmitglied der Thyssenkrupp Steel Europe AG. Als Chief Operations Officer (COO) verantwortet sie den Vertrieb, die Vertriebssteuerung, die Produktionsplanung und die operativen Produktionsbereiche und damit das gesamte Feld von der Eisen- und Stahlproduktion bis zu den Veredelungsstufen sowie Qualität und Logistik.



Frau Denecke-Arnold, seit 1999 sind Sie für Thyssenkrupp tätig. Was hat Sie damals dazu motiviert, in diese doch sehr männerdominierte Branche einzusteigen?

Heike Denecke-Arnold: Die Weichen hatte ich mit der Wahl meines Studienfachs gestellt. Ich hatte schon immer ein großes Interesse an Naturwissenschaften. Deshalb habe ich Metallurgie und Werkstofftechnik studiert, bevor ich dann im Fach Eisenhüttenkunde promoviert habe. Im ersten Semester waren unter den 120 Studenten nur fünf Frauen.

Wie hat sich das für Sie angefühlt?

D-A: Gut. Ich habe das gar nicht so wahrgenommen. Na klar, wir Frauen waren gewissermaßen eine Minderheit, aber das war irgendwie gar kein Thema. Nach dem Studium bin ich dann zu Thyssenkrupp gegangen.

War es schwierig für Sie als junge Frau in dieser Männerwelt?

D-A: Nein. Und das, obwohl ich in dem Bereich, in dem ich gearbeitet hatte, tatsächlich die erste Ingenieurin war. Ich habe eher so eine Art Unsicherheit bei manchen Kollegen beobachtet.



Seid neugierig, mutig und offen für neue Erfahrungen!

Einige wussten wohl nicht so recht, wie sie damit umgehen sollten, dass sie nun eine weibliche Kollegin haben. Das hat dann dazu geführt, dass viele mir gegenüber eher höflich und sehr zuvorkommend waren.

Gab es auch Ausnahmen?

D-A: Ja, da waren natürlich auch einige ältere Semester, die offen signalisiert haben, dass sie es nur für die zweitbeste Idee halten, dass da jetzt eine Frau mitarbeitet. Das wurde dann auch durch bestimmte Sprüche zum Ausdruck gebracht.



GESUND^x

x = extra lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

Und wie haben Sie darauf reagiert?

D-A: Mit Humor. Manchmal habe ich einen Spruch zurückgegeben. Ich war nie eingeschnappt. Man musste schon eine gewisse Portion Gelassenheit mitbringen und auch ein bisschen schlagfertig sein.

Das klingt einfacher, als es wahrscheinlich ist.

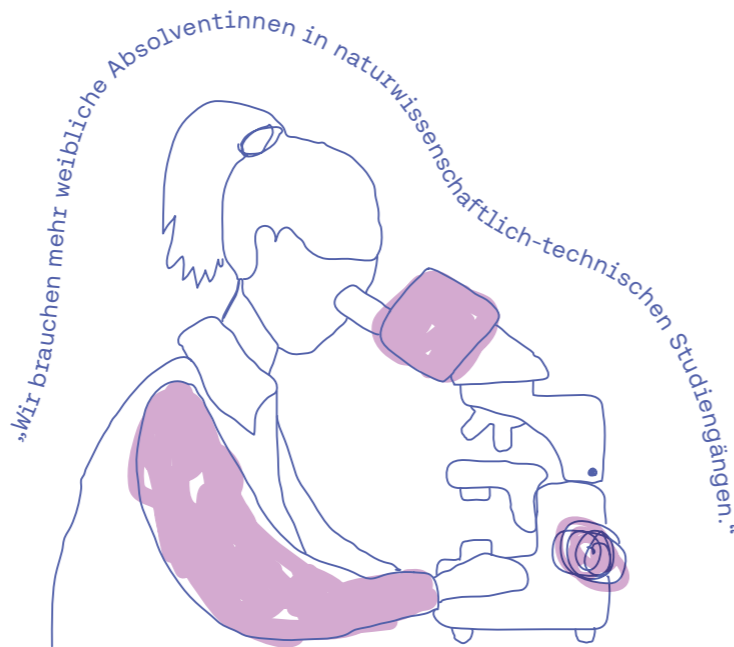
D-A: Ich konnte das tatsächlich gut ausblenden. Wenn ich mir die Jahrgänge dieser Menschen angeguckt hatte, habe ich mir gesagt: Reg' dich nicht auf. Du wirst noch hier sein, wenn diese Kollegen längst in Rente sind.

Wie ist die Situation heute?

D-A: Die Verhältnisse haben sich grundlegend verändert. Inzwischen sind viel mehr Frauen in den technischen Berufen angekommen. Es gibt auch immer mehr Frauen in Führungspositionen. Das Geschlecht spielt keine Rolle mehr. Hauptsache, die Qualifikation stimmt. Aber gerade in unserer Branche ist es so, dass es immer noch viel zu wenige gut ausgebildete Frauen gibt, sodass sich die Unternehmen förmlich um sie reißen.

Was sind die Ursachen?

D-A: Es würde mich freuen, wenn noch mehr Frauen Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen hätten. Da muss einfach noch viel mehr Schwung reinkommen, mehr weibliche Absolventinnen sind notwendig, damit technische Unternehmen auch ein größeres Potenzial haben, aus dem sie schöpfen können.



**Fakt ist:
Wenn man in eine Führungsposition rein will, ist das eine Herausforderung. Immer.**

Wenn die Frauen dann einmal drin sind im Unternehmen, welche Möglichkeiten bestehen dort, sie zu fördern?

D-A: Unternehmen können viel machen. Flexibilität in der Arbeitszeit, Homeoffice, Trainee- und Mentoren-Programme. Fakt ist: Wenn man in eine Führungsposition rein will, ist das eine Herausforderung. Immer. Und wer Kinder hat oder haben möchte, braucht ein Netzwerk, das den Karrierewunsch der Frau unterstützt. Wenn aber der Rahmen klar ist, kann, meines Erachtens, jede Frau ihren Weg gehen.

Sie sind Vorstandsmitglied in einem Weltkonzerns. Sie haben aber auch die Wirtschaft unserer Region genau im Blick. So gehören Sie zum Führungstrio der „Business Women IHK Niederrhein“. Was reizt Sie daran?

D-A: Dass es ein Netzwerk ist, in dem Vertreterinnen aus vielen unterschiedlichen Branchen zusammenkommen und ihre professionellen

beruflichen Perspektiven einbringen. Die müssen nicht unbedingt besser sein als männliche Sichtweisen. Aber ich glaube schon, dass Frauen auf viele Themen anders gucken als Männer.

Die „Business Women IHK Niederrhein“ gibt es seit März. Wie sehen die Pläne für die Zukunft aus?

D-A: Seit der Gründung ist bereits viel passiert. Es hat sehr interessante Treffen gegeben, das Netzwerk wächst. Jetzt geht es darum, unser Profil zu schärfen und fachliche Themen in den Fokus zu rücken.

Verraten Sie uns doch noch, welchen Rat Sie Frauen geben würden, die eine Führungsposition anstreben?

D-A: Seid neugierig, mutig und offen für neue Erfahrungen! Probiert Dinge aus, auch wenn ihr zunächst den Eindruck habt, dass es nicht hundertprozentig passt. Männer sind da oft etwas cooler. Die sagen sofort „Klar, kann ich!“. Frauen hingegen sind in solchen Situationen sehr gewissenhaft, sehr reflektiert. Da dürfen sie dann ruhig auch mal etwas zocken. Am Ende zahlt sich der Mut zum Sprung ins kalte Wasser aus.

Sie möchten Teil der „Business Women IHK Niederrhein“ werden? Wir freuen uns, wenn das Netzwerk weiter wächst.

Mehr Infos finden Sie auf S. 32 im Heft.

www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

- Rohrlaserschneiden
- Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
- CNC-Abkanten
- Großserien & Einzelteile
- Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

DEMSKI & NOBBE

PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- Patente
- Gebrauchsmuster
- Geschmacksmuster
- Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD11 (Breite: 11,01m, Länge: 15,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 29.900,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt. ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

Mehr Infos www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Online-Schulung zum AGG

Kostengünstiges E-Learning inklusive Spezialtraining für Führungskräfte

Weitere Informationen & Bestellmöglichkeit auf www.agg-mitarbeitertraining.de

Jetzt kostenlosen Testzugang anfragen

Herausgeber: Ein Service der **BDA** Die Arbeitgeber **BIBLIOTHEK**



V. l.: Judith Hemeier, Susanne Convent-Schramm,
Dr. Heike Denecke-Arnold, Dr. Hubertine Underberg-Ruder.



Top-Managerinnen geben Impulse für die Karriere

Die Niederrheinische IHK hat ein Netzwerk ins Leben gerufen, um die Erfolge weiblicher Führungskräfte präsenter zu machen.

Text: Denis de Haas, Redaktionsbüro Ruhr, Illustration: Firmazwei, Fotos: Niederrheinische IHK/Tanja Pickartz

Beim ersten Treffen der „Business Women IHK Niederrhein“ kamen im März 2023 schon 32 Frauen zusammen. Sie wollen sich gegenseitig stärken und durch den Austausch Impulse bekommen, wie sie sich weiterentwickeln und positionieren können.

Das Führungstrio des Netzwerks besteht aus drei Top-Managerinnen der regionalen Wirtschaft: Susanne Convent-Schramm bringt ihre Erfahrung als Geschäftsführerin der Convent Spedition GmbH in Emmerich ein. Dr. Hubertine Underberg-Ruder hat sich durch ihre Führungsrolle im Rheinberger Traditionsunternehmen Semper idem Underberg AG einen Namen in der Wirtschaft gemacht. Und Dr. Heike Denecke-Arnold bestimmt als Vorstandsmitglied bei Thyssenkrupp Steel in Duisburg die Strategie des börsennotierten Konzerns mit.

„Wir möchten Frauen besonders auch durch Austausch und Vorbild – sogenannte Role-Models – Mut machen, ihre Karrierewege aktiv und kreativ zu planen und konsequent zu gehen. Das braucht Biss, Durchhaltevermögen und gute Partnerinnen, die einen unterstützen“, sagte Dr. Hubertine Underberg-Ruder beim ersten Netzwerk-

treffen im vergangenen März. Und Susanne Convent-Schramm ergänzte: „Frauen müssen sich besser vernetzen, um im Job noch weiter nach vorne zu kommen.“ Die IHK freut sich über das Engagement auf den Netzwerktreffen, die nun regelmäßig stattfinden werden. So kamen die Frauen Ende Mai bei Thyssenkrupp zusammen, um sich un-

ter anderem über die Transformation in der Stahlproduktion auszutauschen. „Es geht darum, wichtige und hilfreiche Erfahrungswerte zu teilen“, sagt Judith Hemeier, Referentin Fachkräftesicherung bei der IHK. „Dazu möchten wir engagierte und interessierte Frauen unserer Region aus allen Wirtschaftszweigen zusammenbringen.“



CREDITREFORM.DE

**GEMEINSAM
IST MEHR DRIN**

Ihre Zahlungserfahrungen
und unser Knowhow – für
die besten Bonitätsauskünfte

Creditreform

Niederlassung in Ihrer Nähe

- Duisburg Tel. (02 03) 9 28 87-0
- Emmerich Tel. (0 28 22) 50 06
- Geldern Tel. (0 28 31) 10 43
- Krefeld Tel. (02 03) 9 28 87-0
- Wesel Tel. (02 81) 3 38 28-0

Interview

„Es muss ein KULTURWANDEL stattfinden“

Anja Seng ist Professorin an der FOM Hochschule in Essen und beschäftigt sich unter anderem mit den Themen Gleichstellung und Diversity Management. Im Interview spricht sie über ihr Engagement im Netzwerk FidAR e.V. „Frauen in die Aufsichtsräte“ sowie Chancen und Hürden für gleichberechtigte Teilhabe in Führungspositionen.

Interview: Denis de Haas, Redaktionsbüro Ruhr,
Illustration: Firmazwei, Foto: Lichtschacht



Frau Seng, Sie haben Ende der 1990er-Jahre Ihre erste Führungsposition übernommen, was als Frau zu der Zeit eine große Ausnahme war. Was hat sich seitdem verändert?

Anja Seng: Auf der einen Seite arbeiten immer mehr Frauen, weil sich Familie und Beruf mittlerweile besser miteinander vereinbaren lassen. Auf der anderen Seite sind die Führungsetagen in Deutschland weiterhin stark männerdominiert. Der Wandel ist hier kaum spürbar, und dadurch liegt sehr viel Potenzial auf dem Arbeitsmarkt brach.

Woran liegt es, dass Frauen weiterhin stark unterrepräsentiert sind?

S: Erst mal möchte ich sagen, woran es nicht liegt: Sie sind da – denn Frauen machen etwa die Hälfte unserer Gesellschaft aus. Und auch die Kompetenzen



Anja Seng

ist seit mehr als 25 Jahren an der FOM Hochschule in Lehre, Forschung und Management tätig. Parallel berät sie Unternehmen diverser Branchen und öffentliche Verwaltungen in den Themen Employer Branding, Führung und im Diversity Management. Sie engagiert sich ehrenamtlich für mehr gleichberechtigte Teilhabe in Führungspositionen. Seit Oktober 2022 ist sie Präsidentin bei FidAR e.V.

für eine Führungsposition bringen Frauen gleichermaßen mit wie Männer. Auch die Hälfte der Hochschulabschlüsse werden von Frauen erlangt. Es braucht hier also einen Wandel auf mehreren Ebenen.

Welchen Beitrag kann der Gesetzgeber leisten?

S: Ich engagiere mich als Präsidentin bei FidAR „Frauen in die Aufsichtsräte“ und plädiere unter anderem für eine Quotenregelung. Quoten nehmen die Unternehmen in die Pflicht und wirken nachweislich, wie wir mit den „FidAR Women-on-Board Indices“ zeigen können. Im Sommer 2021 trat das zweite Führungspositionen-Gesetz in Kraft, das ergänzend zur Geschlechterquote im Aufsichtsrat eine Mindestbeteiligung von Frauen im Vorstand vorsieht – für

Unternehmen, die börsennotiert und paritätisch mitbestimmt sind und über einen Vorstand von mehr als drei Personen verfügen. Diese Voraussetzungen erfüllen aktuell gerade einmal 62 Arbeitgeber in ganz Deutschland. Das sind viel zu wenige, um echten Wandel zu erzielen.

Was muss sich in den Unternehmen ändern?

S: Dort muss ein Kulturwandel stattfinden. Verantwortliche schwärmen häufig, dass der Frauenanteil in ihrem Unternehmen schon bei 60 Prozent liegt. Wenn ich mit denen über die Führungsebene spreche, höre ich andere Zahlen. Dann sind es auf einmal nur noch 15 bis 20 Prozent. Diese Transparenz, dass es eben keinen gleichberechtigten Aufstieg in der Organisation gibt, ist enorm wichtig. Deshalb ist es wichtig, Zahlen zu erheben und verbindliche Ziele zu definieren.



Unternehmen sollten die Erfolgsgeschichten von weiblichen Führungskräften sichtbar machen.

Auch die Auswahlprozesse im HR-Bereich sollten auf den Prüfstand gestellt werden. Oft wird dort noch nach dem Bauchgefühl entschieden. Erfolgt die Personalauswahl über strukturierte Interviews, liegt der Fokus auf den Kompetenzen, was die Aufstiegschancen für Frauen – und übrigens auch für andere Gruppen, die bisher weniger Chancengerechtigkeit erleben – erhöht. Außerdem sollten Unternehmen die Erfolgsgeschichten von weiblichen Führungskräften sichtbar machen, zum Beispiel durch Beiträge und Bilder auf der eigenen Website. Das kann andere Frauen anspornen, auch Karriere machen zu wollen.

Braucht es auch einen gesellschaftlichen Wandel?

S: Auf jeden Fall. Ich war kürzlich bei einem Autohersteller und kam mit einem Betriebsleiter aus Spanien und einem aus Osteuropa ins Gespräch. Die haben mir fast überrascht erzählt, dass in den Werken sehr viele Frauen beschäftigt sind und auch Führungspositionen innehaben. Bei uns heißt es oft immer noch: Nur Männer können Technik. Das ist leider ein deutsches Phänomen und führt dann beispielsweise im Studiengang Maschinenbau zu einem Frauenanteil von acht bis zehn Prozent. Deshalb muss sich auch in der Lehre etwas verändern. Junge Abiturientinnen sollen Vorbilder bekommen. Auch wir an der FOM versuchen, jeden Studiengang bewusst auch mit weiblichen Lehrkräften zu besetzen.

Sie sind bei „Frauen in die Aufsichtsräte“ sehr aktiv. Wie wichtig ist es, sich zu vernetzen?

S: Es ist immer gut, sich gemeinsam für eine Sache stark zu machen. Ein Netzwerk bietet die Chance, sich gegenseitig zu unterstützen und so Veränderungen schneller voranzubringen. Und es gilt immer: Empfehle jeden Tag eine gute Frau!

Die Zeichen der Zeit erkennen und nutzen

Ihr Unternehmen befindet sich im Wandel? Wir stehen an Ihrer Seite – als Partner in allen Fragen der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung oder im Consulting. Unsere Experten helfen Ihnen bei der Transformation Ihres Unternehmens.

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | www.rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM

Interview

„Man darf nicht denken, man erreiche seine Ziele, nur weil man nett aussieht“



Frau Brimmers, Sie sind zuständig für die gesamte Finanz- und Lohnbuchhaltung der Jakob Raeth GmbH & Co. KG. Somit sind Sie in der Geschäftsführung als Frau allein zwischen zwei Männern. Wie funktioniert das?

Gabriele Brimmers: Das funktioniert sehr gut. Wir sind ein Team. Unser Grundsatz ist, dass wir uns gegenseitig respektieren. Jeder hat seinen Bereich, aber die Bereiche funktionieren nur, wenn man zusammenarbeitet. Mein Schwager ist für das operative Geschäft zuständig, also Disposition, Fuhrpark und Werkstatt. Mein Mann ist verantwortlich für die kaufmännische Seite, er kümmert sich um die Finanzen, Akquise und Kundenbindung. Ich habe mich schon immer sehr wohlgefühlt in der Buchhaltung.

Unterscheidet sich der weibliche Blick auf ein Unternehmen oder auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen von dem der Männer?

B: Ja, absolut, und das ist auch gut so. Wenn jeder seine Meinung einbringt, entsteht am Ende in der Regel eine vernünftige Lösung. Daher bin ich der Meinung, dass es eine Bereicherung ist, wenn unterschiedliche Sichtweisen aufeinandertreffen.

Gabriele Brimmers leitet zusammen mit ihrem Mann und ihrem Schwager seit fast einem Vierteljahrhundert die Geschicke der Jakob Raeth GmbH & Co. KG in Straelen. Im Interview spricht sie darüber, wie es Frauen gelingen kann, in der männerdominierten Speditionsbranche erfolgreich zu sein.

*Interview: Tobias Appelt, Redaktionsbüro Ruhr, Illustration: Firmazwei
Foto: Firma Raeth, Tobias Brimmers*



Gabriele Brimmers
ist seit 25 Jahren für die Jakob Raeth GmbH & Co. KG tätig und zuständig für die gesamte Finanz- und Lohnbuchhaltung.

Gesamtgesellschaftlich betrachtet – die Zahlen belegen es – haben Frauen in der Wirtschaft aber häufig immer noch wenig zu sagen.

B: Leider. Ich finde es immer toll, wenn Frauen ihre Positionen klar und stark vertreten. Sie dürfen da aber auch nicht mit der Brechstange drangehen, sondern müssen sich das Vertrauen der männlichen Mitarbeiter erarbeiten. Ich sehe aber eher viel zu oft junge Frauen, bei denen ich denke: „Mensch, du kannst doch jetzt noch ein bisschen mehr Gas geben und klar ansprechen, was du willst!“. Frauen müssen sich einfach mehr zutrauen.

Ist das ein Rat, den Sie auch Ihren Auszubildenden mit auf den Weg geben?

B: Bei uns beginnt in diesem Jahr zum

ersten Mal eine junge Frau die Ausbildung zur Berufskraftfahrerin. Ihr habe ich schon gesagt, dass sie auch mit Menschen zu tun haben wird, die etwas, na ja, hemdsärmelig sind. Da darf sie dann nicht zimperlich sein und muss versuchen, selbstbewusst aufzutreten.

2005 wurde das „Unternehmerinnen Forum Niederrhein“ gegründet, inzwischen hat es mehr als 110 Mitglieder. Sie sind seit dem ersten Treffen dabei. Was hat Sie dazu bewogen, diesem Netzwerk beizutreten?

B: Als Frau hat man in den Firmen oft wenig Ansprechpartner. Die Netzwerke damals waren Männernetzwerke, da hatte ich keinen Anschluss bekommen. Im „Unternehmerinnen Forum“ habe ich sehr viele tolle Frauen kennengelernt. Dadurch habe ich auch eine Portion Selbstbewusstsein mitgenommen.

Sie sind seit beinahe 20 Jahren in einem weiteren Netzwerk aktiv, in dem sich Frauen aus der Speditionsbranche organisieren. Wie fallen die Reaktionen darauf aus, in einer doch sehr männerdominierten Branche?

B: Natürlich kommen von männlichen Kollegen auch mal Sprüche wie „Die Damen treffen sich wieder zum Kaffeekränzchen“. Das nehme ich aber nicht mehr persönlich, ich weiß ja, es geht um einen Austausch auf Augenhöhe. Alle Teilnehmerinnen sind in leitender Position tätig und wir thematisieren alles, was unsere Branche bewegt.

Wie verschaffen Sie sich in Ihrer Branche und bei – wie Sie selbst sagen –



Frauen müssen sich einfach mehr zutrauen.

DAS UNTERNEHMEN



In den vergangenen 25 Jahren hat Gabriele Brimmers gemeinsam mit ihrem Mann Jakob und ihrem Schwager Lambert die Jakob Raeth GmbH & Co. KG in Straelen geleitet und weiterentwickelt. Heute beschäftigt die Speditionsgruppe mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterhält einen 120 Lkw starken Fuhrpark. Die vierte Generation des Familienunternehmens steht bereits in den Startlöchern. In den kommenden Jahren werden die Kinder der Ehepaare Brimmers die Leitung des Betriebs übernehmen.

„hemdsärmeligen“ Ansprechpartnern Akzeptanz?

B: Niemand darf denken, man erreiche seine Ziele nur, weil man nett aussieht. Wir alle müssen mit Kompetenz überzeugen – Männer wie Frauen. Insgesamt beobachte ich einen gewissen Kulturwandel, ein Umdenken in den Köpfen. Aus diesem Grund haben es Frauen in der Wirtschaft heute auch einfacher als vor 25 Jahren, als ich ins Berufsleben eingestiegen bin.



Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema „Frauen in Führung“

Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“

Unser neu gegründetes Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“ schafft Impulse für Frauen, die in der Wirtschaft tätig sind. Wir fördern den Austausch in der Region und sprechen darüber, wie aktuelle Themen und Entwicklungen (beispielsweise Nachhaltigkeit) unser Handeln verändern. Frauen in Führungsposition oder jene auf dem Weg dorthin sowie Unternehmerinnen und Gründerinnen sind herzlich eingeladen, Teil unseres Netzwerks zu werden!
 → ihk.de/niederrhein/businesswomen

Diversity Management

Diversität ist bei der Fachkräftesicherung ein wichtiges Zukunftsthema. Die Vielfalt der Belegschaft als Erfolgsfaktor erkennen, fördern, wertschätzen und so wirtschaftliche Erfolge erzielen, ist der Grundgedanke von Diversity Management. Unser Auftrag als IHK ist es, unseren Mitgliedern beim Thema Diversity beratend zur Seite zu stehen und ihnen zu zeigen, wie sie ein Arbeitsumfeld schaffen können, das frei von Vorurteilen ist und die Fachkräfte von morgen anspricht.
 → ihk.de/niederrhein/diversity



Die beiden Schülerpraktikantinnen Emma und Smilla (beide 14 Jahre) haben das Cover dieser Ausgabe gestaltet.

IHK-Veranstaltungen zum Thema Führung

Interessierte, die sich beim Thema Führung weiterbilden möchten, bieten wir in den nächsten Monaten wieder verschiedene Seminare und Workshops an – auch speziell für Frauen. Eine Übersicht aller Angebote finden Sie unter:
 → ihk.de/niederrhein/weiterbildung

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Familienfreundlichkeit macht Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern. Daher engagiert sich die Niederrheinische IHK zusammen mit dem Unternehmerverband der Stadt Duisburg im „Lokalen Bündnis für Familie“ in Duisburg. Veranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen von

und bei Unternehmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen hier im Mittelpunkt. Die Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ wurde im Jahr 2004 vom Bundesfamilienministerium ins Leben gerufen.
 → duisburg.de/microsites/familienfreundliches_unternehmen/



Judith Hemeier
0203 2821-289

hemeier@niederrhein.ihk.de

Existenzgründungsberatung

Die IHK-Betriebsberater informieren Sie individuell, persönlich und neutral zu allen Fragen rund um Ihr Gründungsvorhaben. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach geeigneten Fördermitteln und helfen bei der Beantragung. Über das Gründungnetzwerk Niederrhein-Duisburg, das 2018 unter Federführung der Niederrheinischen IHK entstanden ist, können sich Frauen mit einer innovativen Idee für das Gründerstipendium NRW bewerben. Wir sind zudem Kooperationspartner des Kompetenzzentrums „Frau und Beruf Niederrhein“ und unterstützen das durch das Zentrum entwickelte Mentoring-Programm „Female Start-ups“.



Heike Möbius
0203 2821-388
gruendung@niederrhein.ihk.de

Weitere Netzwerke für Frauen in der Region
 → unternehmerinnenforum-niederrhein.de
 → zonta-niederrhein.de

Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren sind ein Verein für junge Führungskräfte und Unternehmerinnen und Unternehmer unter 40 Jahren. Durch ihren ehrenamtlichen Einsatz wollen sie die Akzeptanz für unternehmerisches Handeln in der Region erhöhen und die künftige Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in der Region mitgestalten. Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich sozial und politisch am Nieder-

rhein und setzen mit Neugier und Offenheit verschiedene Projekte um. Dabei werden Erfahrungen geteilt, neue Kontakte geknüpft und der eigene Horizont erweitert.
 → wjdu.de/ → wjkleve.de/



Kristina Volkwein
0203 2821-346
wirtschaftsjuniorenduisburg@niederrhein.ihk.de



Janine Peters
0203 2821-308
wirtschaftsjuniorenkleve@niederrhein.ihk.de

Die Nachwuchskräfte von morgen gestalten das Cover von heute

„Frauen in Führung“ – was bedeutet das eigentlich? Und wie nehmen die Fachkräfte von morgen das Thema wahr? Fragen, die wir den beiden Schülerpraktikantinnen Emma und Smilla gestellt haben. Die beiden 14-Jährigen besuchen das Gymnasium ihrer Heimatstadt und befinden sich auf bestem Weg zur Nachwuchskraft von morgen. Das diese Aufgabe viele Herausforderungen mit sich bringt, ist den beiden bewusst. Das schreckt sie allerdings keineswegs ab, vielmehr wittern Sie die Chancen, die sich ihnen bieten, um so richtig was zu bewegen.

Fotos: Niederrheinische IHK/Tanja Pickartz, Michael Neuhaus, Jacqueline Wardeski; Firmazwei

AWT.23
AUSSENWIRTSCHAFTSTAG NRW

INTERNATIONAL
ERFOLGREICH
NACHHALTIG

21. SEPTEMBER 2023
CCD CONGRESS CENTER DÜSSELDORF

Jetzt Ticket Buchen

Weitere Informationen zum Programm unter: www.awt-nrw.de

BODENSCHÄTZE

In den Karstadt Arkaden in Mülheim präsentieren wir Ihnen eine exklusive Auswahl handgeknüpfter Teppiche und moderner Kollektionen.

Auf Wunsch liefern wir Ihnen, auch zur Ansicht, Ihre Auswahl direkt ins Haus. Sie finden uns im Erdgeschoss des Rhein-Ruhr-Zentrums Mülheim.

Lassen Sie sich von unseren Bodenschätzen inspirieren – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DIE Teppichwelt Mülheim | Karstadt Arkaden Mülheim
Humboldttring 5 | 45472 Mülheim | Tel. 0208 782 616 64
info@dieteppichwelt-muelheim.de | dieteppichwelt-muelheim.de
Öffnungszeiten: werktags von 10.00 bis 20.00 Uhr



Werk in Voerde wird in den nächsten Jahren erweitert

175 Jahre Firma Elsinghorst

Text: Maïke Müßle



Die Sonne brennt auf das Dach der Werkshalle von Elsinghorst in Voerde. Das ist gut: Die Maschinen laufen an diesem Tag autark – im Drei-Schicht-Betrieb. Dank Photovoltaik auf dem Dach. Der Unterschied zur Huf- und Wagenschmiede mit glühender Kohlenesse von Ururgroßvater Gerhard Elsinghorst könnte nicht größer sein. Es hat sich viel getan in den letzten 175 Jahren des Familienbetriebs.

Vor allem aber hat sich das Familiengeschäft inhaltlich gewandelt: Aus der Schmiede wurde ein Großhandel für Stahl, Werkzeuge und Industriebedarf. „Wir entwickeln uns gerade stark in Richtung Dienstleister“, verrät Geschäftsführer Hans-Christian vom Kolke. „Hier in Voerde wollen wir uns zukünftig so aufstellen, dass wir einen komplett fertigen Stahlträger anliefern. Mit passender Beschichtung, allen Löchern an den richtigen Stellen, perfekt vorbereitet für den weiteren Verbau.“ In der Hauptniederlassung in Bocholt machen sie das schon bei Kettenrädern und Hydraulikschläuchen: Sie werden nach Kundenwunsch und Einsatz individualisiert. „Unser Werk in Voerde wollen wir weiter ausbauen. Wir haben noch Flächenkapazitäten, aber auch inhaltlich überlegen wir gerade, ▶



Als Hof- und Wagenschmiede begann die Geschichte von Elsinghorst 1848.

Foto: Niederheinische IHK/Maïke Müßle

Hans-Christian vom Kolke führt den Betrieb in fünfter Generation. Etwa die Hälfte des Geschäfts macht der Stahlhandel aus.

75

28. Juli
Rhenus Maritime Services GmbH
Krausstraße 1a, 47119 Duisburg

25

1. Juli
Ostendorp GmbH & Co KG
Mühlenring 47, 47623 Kevelaer

3. Juli
Debi-Service GmbH
Blankenburgstraße 5, 46483 Wesel

3. Juli
MSB Gesellschaft für Verpackungsmaschinen- und Automatisierungstechnik mbH
Im Hammereisen 39, 47559 Kranenburg

3. Juli
BWK Schiffinvest GmbH & Co. KG MS „RMS Twisteden“
Krausstraße 1 a, 47119 Duisburg

3. Juli
BWK Schiffinvest GmbH & Co. KG MS „RMS Ratingen“
Krausstraße 1 a, 47119 Duisburg

3. Juli
RMS Schiffinvest GmbH & Co. KG
Krausstraße 1 a, 47119 Duisburg

20. Juli
Westfenster GmbH
Egmondstraße 19, 47608 Gelder

17. August
Baelemente Peters GmbH
Dieselstraße 17, 47574 Goch

27. August
Sicherheitsdienste Delshad-Jooposht GmbH
Ernastraße 10, 46537 Dinslaken

Jubiläumsticker

wo die Reise hingehen soll. Dabei beziehen wir auch unsere Mitarbeiter ein. Schließlich wissen sie genau, wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Und sie sind supermotiviert, dass unser Output immer besser wird“, weiß vom Kolke, der alle Mitarbeiter vor Ort mit Namen anspricht.

250 Leute hat die G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH mittlerweile. Eine kleinere Niederlassung in Emmerich mit einer Handvoll Mitarbeitern und das große Werk in Voerde mit 17 „Werkern“ sind die beiden Betriebsteile am Niederrhein. Insgesamt halten sich Technischer Handel und Stahlhandel die Waage. In Voerde dagegen geht es nur um Stahl – das langlebige Produkt in der Palette. Vom Kolke: „Für die Anlieferung des Stahls brauchen wir einen eigenen Gleisanschluss. Das geht am ehesten in Richtung Ruhrgebiet habe ich gedacht, als ich anfing, mich nach einem neuen Standort umzuschauen.

Zum Glück haben es uns Stadt und Wirtschaftsförderung in Voerde sehr einfach gemacht.“ Seit Januar 2012 ist der Gleisanschluss zwischen dem Hafen Emmelsum und dem Werk nun in Nutzung. Sechs Hektar ist das Gelände groß. Genutzt werden davon zurzeit 11 000 Quadratmeter vor allem für die riesige Werkshalle.

In der fünften Generation führt der Geschäftsführer nun das Unternehmen. „Wir denken immer schon daran, wie es morgen weitergeht. Das Werk kann noch wachsen und den Gleisanschluss können wir ebenfalls erweitern“, so vom Kolke. Was allerdings die sechste Generation an der Firmenspitze angeht, will sich der Familienvater nicht festlegen. „Wenn es soweit ist, werde ich mit meinen Kindern reden und wir werden eine Lösung finden. So wie es mein Vater mit meiner Schwester, meinen zwei Brüdern und mir gemacht hat.“

Chefs Culinar feiert 100-jähriges Jubiläum

Mehr als 1 000 Menschen arbeiten in Weeze für den Lebensmittelgroßhandel



1923 gründete Josef Moll, gemeinsam mit seinem Onkel Emil Peters, die Firma Jomo Molkereiprodukte Großhandlung und Import GmbH in Goch. Sie versorgten Großküchen von Kliniken und Heimen mit Margarine, Butter, Käse und Kaffee. Dieses Marktsegment war und ist bis heute prägend für Jomo, das seit 2013 unter Chefs Culinar firmiert. Heute beliefert Chefs Culinar als einer der führenden Zustellgroßhändler täglich Kunden aus Gastronomie, Hotellerie und der Gemeinschaftsverpflegung. Das Unternehmen agiert dabei nicht mehr nur als reiner Lebensmittelgroßhändler, sondern sieht sich auch als Dienstleister in Sachen Beratung, Consulting, Software und Weiterbildung für die Branche. So engagierte sich Chefs Culinar in den letzten Jahren intensiv dafür, die Digitalisierung in der Foodservice-Branche voranzutreiben. Mit acht Niederlassun-



Foto: Chefs Culinar

gen und 23 Stützpunkten ist das Unternehmen einerseits deutschlandweit aufgestellt, aber weiterhin so regional verankert, dass Ansprechpartner immer in der Nähe sind.

Dr. Stefan Dietzfelbinger (IHK-Hauptgeschäftsführer, l.), Werner Schaurte-Küppers (IHK-Präsident, 2. v. l.) und Julia Nepicks (IHK-Regionalleiterin Kreis Kleve) bei der Übergabe der Jubiläumsurkunde an die Chefs Culinar-Geschäftsführer Dr. Christian Moll (M.) und Hans-Gerd Janssen (r.).



Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Zukunftsweisend – der vollelektrische Volvo EX30.

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

LACKIERUNG: VAPOUR GREY | SITZHEIZUNG VORN UND LENKRADHEIZUNG (WINTER-PAKET)
18"-5-SPEICHEN AERO-DESIGN | 12,3"-TOUCHSCREEN (31,2-CM-DIAGONALE)
EINPARKHILFE HINTEN | LED-SCHNITTLICHTER „THORS HAMMER“ | AUDIOSYSTEM
HIGH PERFORMANCE SOUND | RÜCKFAHRKAMERA | ADAPTIVE GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE
ZWEIGETEILTE, FLACH UMKLAPPBARE RÜCKBANK | U.V.M.

Unser Full Service Leasing-Angebot für Gewerbekunden:

JETZT FÜR

380 € /Monat¹
(netto)

INKL. WARTUNG UND VERSCHLEISS

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 344 km (kann unter realen Bedingungen variieren), CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 0.²

¹ Schwedenleasing ist ein Full-Service-Kilometer-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo EX30, 200 kW (271 PS) mit 31.084,03 Euro Barzahlungspreis. Monatliche Leasingrate 379,99 Euro, Vertragslaufzeit 60 Monate, 0,00 Euro Sonderzahlung, 10.000 km Fahrleistung/Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Überführungskosten i.H.v. 966,39 Euro werden vom ausliefernden Betrieb separat berechnet. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots. Änderungen & Irrtümer vorbehalten. Gültig bis 30.09.2023. „Sonderkonditionen“ für „handwerksnahe Betriebe (SDH)“ möglich. Weiter Informationen zur gesetzlichen Förderung von Elektrofahrzeugen finden Sie unter BAFA.de² Werte gem. WLTP-Testzyklus.

Tradition trifft Innovation

100 Jahre Brabender in Duisburg



„Brabender hält den Pioniergeist des Gründers seit 100 Jahren aufrecht und setzt sich für eine bessere sowie zukunftsfähige Welt ein. Mit innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten, die auf die Herausforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind, optimieren wir den effizienten und nachhaltigen Rohstoff- und Ressourceneinsatz“, erklärt Brabender-Geschäftsführer Dr. David Szczeny anlässlich der Jubiläumsfeier im Juli.

Das familiengeführte Traditionsunternehmen aus Duisburg ist weltweit in der Lebensmittel- und Kunststoffindustrie bekannt. Es ist führender Hersteller von mess- und verfahrenstechnischen Lösungen, um die Qualität verschiedener Rohstoffe und Endprodukte zu prüfen. Außerdem entwickelt es innovative Rezepturen und nachhaltige Methoden und Prozesse. Dabei geht es mal um Fleischersatz und die Nutzung alternativer und nachhaltiger Proteinquellen, mal um Batterieanwendungen für die Elektromobilität.

„Dass Brot und Backwerk vom Bäcker immer in der gleichen Qualität angeboten werden können, ist auch ein Verdienst der Firma Brabender, die dafür die notwendigen Mess- und Dosieranlagen liefert. Der Firmengründer Carl Wilhelm Brabender hat 1928 mit dem Farinographen ein bis heute eingesetztes



Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link (l.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger (M.) gratulieren Brabender-Geschäftsführer Dr. David Szczeny.

Foto: DBI

Verfahren zur Qualitätsprüfung von Mehl auf den Markt gebracht“, sagt Michael Rüscher, Beigeordneter für Wirtschaft, Sicherheit und Ordnung der Stadt Duisburg sowie Co-Geschäftsführer der Duisburg Business and Innovation (DBI).

Das Unternehmen forscht aktuell zusammen mit der TU Dresden und der University of the Philippines daran, wie man Meeresalgen zu Verpackungsmaterial verarbeiten kann. Algen gelten als kostengünstige und nachhaltige Rohstoffquelle. Die biologisch abbaubaren Verpackungen können beispielsweise als Folie für Waschmittel- oder Spülmaschinentabs zum Einsatz kommen.

Familien am Arbeitsplatz stärken

Impacx aus Kleve erneut als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet



Brigitte Schweitzer (2. v. r.) nimmt für die Impacx Services GmbH das Zertifikat entgegen.

Zum sechsten Mal in Folge konnte das Unternehmen Impacx beim Audit „berufundfamilie“ überzeugen. Die 300 Mitarbeiter profitieren von Teilzeitarbeit, Elternsichten und Homeoffice sowie einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und vielen weiteren Maßnahmen. „Als Familienunternehmen in sechster Generation gehört die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für uns zur Unternehmens-DNA. Besonders in familiären Not- oder Pflegesituationen ist es uns als Familienunternehmen enorm wichtig, auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen zu reagieren. Daher sind wir stolz, dass wir immer wieder unsere Vereinbarkeitspolitik erfolgreich hinterfragen und die Maßnahmen an die sich dynamisch verändernden Arbeitsmarktbedingungen anpassen können“, erläutert Bernhard Sack, Geschäftsführer von Impacx.

„Prüfungsdeutsch für Gastronomen“ startet

IHK-Projekt geht in die nächste Runde

Aufgeben war für Seyeed Hakimi nie eine Option. Bereits vor seiner Flucht aus Afghanistan wusste er, dass er Koch werden möchte. Bei Johannes Langhoff, Betreiber des „Walsumer Brauhaus Urfels“, erhielt er einen Ausbildungsplatz. Im Arbeitsalltag hat sich Hakimi schnell zurechtgefunden, doch es fiel ihm schwer, dem theoretischen Teil der Ausbildung zu folgen. Das Weiterbildungsangebot der Niederrheinischen IHK kam da genau richtig. Das Ziel des Kurses: Prüfungsfragen besser verstehen und die Tücken der deutschen Sprache erkennen. Die Teilnehmer trainierten dabei mit einem erfahrenen Sprachcoach. Yassine Zerari achtete genau auf die Bedürfnisse der Prüflinge. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Vier von fünf Teilnehmern haben ihre Prüfung nach dem Seminar bestanden. Matthias Wulfert, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung bei der IHK, ist überzeugt: „Mit diesem Kurs leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Unsere Betriebe brauchen jeden einzelnen Menschen. Ich freue mich aufrichtig für jeden Azubi mit Fluchthintergrund, wenn er seine Zukunft in unserer Region gestalten kann.“ Im August startet nun die zweite Runde des Kurses.

Foto: Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki



Seyeed Hakimi (M.) und Coach Yassine Zerari (2. v. r.) freuen sich über die bestandene Prüfung.



Foto: Roots 48

Agentur Roots 48 feiert Jubiläum

Kommunikation aus dem Herzen des Ruhrgebiets



„75 Jahre Erfahrung haben die Agentur in der Branche fest verwurzelt. Es gibt kaum eine weitere inhabergeführte Werbeagentur, die einen derartigen Stammbaum vorweisen kann. Wir danken unseren Kunden, Lieferanten und Partnern und freuen uns auf das nächste Kapitel“, so Marco Pfothhauer, CEO von Roots 48 GmbH. Nach Gründung der Werbeagentur Sanderwerbung durch Hugo Sander im Jahr 1948 ist das Unternehmen bereits in frühen Jahren schnell gewachsen und hat sich besonders im B2B-Bereich einen umfassenden Kundenstamm aufgebaut. Im Jahr 2017 erfolgte die Umfirmierung zu „Roots 48“. Marco Pfothhauer, bereits seit 1997 Geschäftsführer, hat alle Anteile an der Agentur übernommen und neben den etablierten Leistungen seither besonders die digitale Expertise ausgebaut. Als Full Service Agentur ist es das Ziel, mit kreativen Kampagnen und Kommunikationsmaßnahmen die Kunden nachhaltig zu stärken. Neben internationalen Kunden werden nach wie vor auch Klienten „der ersten Stunde“ betreut.



INDIVIDUELLER STAHL- UND GEWERBEBAU!

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE

IHR PROJEKT IST BEI UNS IN DEN BESTEN HÄNDEN!



SCHMEING
STAHLBAU & GEWERBEBAU
#SMART #FLEXIBEL #INDIVIDUELL

Schmeing Stahlbau GmbH

46354 Südlohn
Weseker Weg 38
02862 9801-0

info@schmeing-stahlbau.de
www.schmeing-stahlbau.de
/schmeing.stahlbau



Jochen E. Köppen
60. Lebensjahr vollendet

Am 16. Juni vollendete Jochen E. Köppen sein 60. Lebensjahr. Er ist alleiniger Geschäftsführer der Köppen GmbH, Duisburg. Köppen studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Offenburg und schloss das Studium 1988 als Diplom-Wirtschaftsingenieur ab. Nach dem Wehrdienst und der Ausbildung zum Reserveoffizier war er ab 1990 im elterlichen Unternehmen als Prokurist für den europaweiten Einsatz von Tankfahrzeugen tätig, arbeitete nach 1993 in einem amerikanischen Konzern und anschließend bis 1998 als Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft des niederländischen Logistik-Konzerns Nedlloyd in Deutschland. Nach kurzer Selbstständigkeit im Fahrzeugbau wechselte er 2002 zurück in das Familienunternehmen und zeichnete für den Aufbau der logistischen Aktivitäten verantwortlich. Bei der Niederrheinischen IHK ist Köppen Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Logistik sowie im Beirat des Duisburger Schulmodells.

Foto: Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus



Carsten Hinne
Veränderung im Duisport-Vorstand

Dr. Carsten Hinne hat sein Amt als Mitglied des Vorstands der Duisburger Hafen AG zum 31. Mai niedergelegt. Er war für die Bereiche Personal und strategische Ausrichtung des Ostasiengeschäftes zuständig. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige strategische Ausrichtung des Unternehmens hat Dr. Hinne darum gebeten, ihn von seinen Aufgaben zu entbinden.

Foto: Duisport/Oliver Tjaden



Heiko Brückner
Zum Handelsrichter wiederernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Herrn Heiko Brückner, Geschäftsführer der Haeger & Schmidt Logistics GmbH, Duisburg für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2028 zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt.

Foto: Haeger & Schmidt Logistics GmbH



Christoph Kahlert
Finanzchef erhält Gesamtprokura für Duisburger Hafen AG

Christoph Kahlert hat zum 1. April Gesamtprokura für die Duisburger Hafen AG erhalten. Der studierte Diplom-Kaufmann arbeitet bereits seit 2011 für das Unternehmen und verantwortet seit dem 1. Oktober 2022 den gesamten Finanzbereich der Duisport-Gruppe. In dieser Funktion ist er für rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Seit der Gründung der Duisburg Gateway Terminal GmbH Anfang 2020 ist Kahlert zudem Geschäftsführer der Gesellschaft. Seit dem 1. März 2023 ist er auch Geschäftsführer der Dfl Duisport Facility Logistics GmbH.

Foto: Duisport



Dr. Christian Moll
Zum Handelsrichter wiederernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Herrn Dr. Christian Moll, Geschäftsführer der Chefs Culinar West GmbH & Co. KG, Weeze, für die Zeit vom 15. Juni 2023 bis zum 14. Juni 2028 zum Handelsrichter beim Landgericht Kleve wiederernannt.

Foto: Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus



Dr. Frank Prenger
Zum Sachverständigen öffentlich bestellt und vereidigt

Dr. Frank Prenger wurde durch den Präsidenten der Niederrheinischen IHK, Werner Schaurte-Küppers, zum Sachverständigen für Korrosion und Korrosionsschutz öffentlich bestellt und vereidigt. Der Sachverständige aus Duisburg hat erfolgreich den Nachweis der besonderen Sachkunde, der persönlichen Eignung und der weiteren Voraussetzungen nach der Sachverständigenordnung erbracht. Mit dem Eid verpflichten sich die Sachverständigen vor dem Präsidenten der Niederrheinischen IHK die von der Vollversammlung beschlossene Sachverständigenordnung einzuhalten und ihre Sachverständigenleistungen unabhängig, weisungsfrei, unparteiisch, gewissenhaft und persönlich zu erbringen.

Foto: Niederrheinische IHK/Tanja Pickartz

Zur Person

Rheinmetall plant Fabrik in Weeze

Produktionsfläche von 60 000 Quadratmetern vorgesehen



Der Düsseldorfer Technologiekonzern möchte in Weeze, gemeinsam mit seinen US-amerikanischen Partnern Northrop Grumman und Lockheed Martin, das Kampfflugzeug F-35A Lightning II produzieren. Diese Entscheidung ist nach Prüfung verschiedener Optionen in unterschiedlichen Bundesländern getroffen worden.



Foto: Panthermedia/Artur Verkhovetskiy

„Unweit der Landeshauptstadt Düsseldorf werden wir eine Fabrik errichten, die in Europa Maßstäbe setzen wird. Wir sind dankbar für das hohe Maß an politischer und administrativer Unterstützung, das wir am Standort Weeze bei der Standortsuche erfahren haben“, so der Rheinmetall-Vorstandsvorsitzende Armin Papperger. Rheinmetall, Northrop Grumman und Lockheed Martin binden zudem weitere Unternehmen mit geeigneten technischen Fähigkeiten in das F-35 Programm ein und schaffen beziehungsweise sichern zahlreiche indirekte Arbeitsplätze in verschiedenen Branchen. Die geplante Fabrik wird eine

Produktionsfläche von fast 60 000 Quadratmetern umfassen. Mehr als 400 Mitarbeiter werden hier eine hochmoderne Montagelinie betreiben. Weiterhin wird die Einrichtung auch Logistik- und Lagerbereiche, Forschungs- und Erprobungszentren, Schulungsräume und Qualitätskontrolle umfassen.

ADVERTORIAL

Intuitive Business-Sicherheitslösung für den Mittelstand

Laut dem Bericht „Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2022“ vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik vom Oktober 2022, gab es letztes Jahr eine bisher unerreicht hohe Bedrohung durch Cybercrime. Deshalb wächst der Bedarf nach einem sicheren, aber zugleich einfach integrierbaren Schutz für Netzwerke. Das DG Sicherheitspaket Business ist als Ergänzung des Sicherheitskonzepts von Unternehmen mit begrenzten IT-Ressourcen konzipiert und bietet Mitarbeitenden automatisch mehr Sicherheit bei der täglichen Arbeit im Netz. Auf diese Weise wird auch die Kapazität der eigenen IT geschont, die dadurch mehr Luft für Innovation und Weiterentwicklung hat.



Das Sicherheitspaket schützt vor Botnet-Attacken, Phishing, Trojanern, Spyware und einer Vielzahl anderer Cyberisiken, noch bevor diese das Firmen-Netzwerk erreichen können. Die Einrichtung erfordert weder Expertenkenntnisse, noch werden manuelle Software-Updates oder neue Hardware-Komponenten benötigt. Alle mit dem Router verbundenen Geräte sind automatisch geschützt, sodass keine Lizenzierung pro Endgerät notwendig ist. Die cloudbasierte Sicherheitslösung wird über das Domain-Name-System

(DNS) zur Verfügung gestellt. Basierend auf Echtzeitdaten werden User vor dem Besuch einer korrumpierten Website geschützt. Das DG Sicherheitspaket Business ist für Businesskunden als Option zum Glasfaser-Anschluss verfügbar. Neukunden mit Business-Tarifen in höheren Bandbreiten (DG business 600 und DG business 1000) erhalten das Add-on auf Wunsch ohne Aufpreis zu ihrem Glasfaser-Anschluss.



Kontakt
Deutsche Glasfaser Business GmbH
Am Kuhm 31 46325 Borchen
www.deutsche-glasfaser.de/business



Hier könnte der erste grüne Wasserstoff in Duisburg produziert werden: im Außenhafen in Duisburg-Hochfeld auf einem Grundstück der Duisburger Hafen AG.



Der Bau des ersten großen Elektrolyseurs im Duisburger Hafen wäre ein Meilenstein auf dem Weg zur Dekarbonisierung der heimischen Wirtschaft und Industrie.

Markus Bangen, CEO Duisport

Foto: Hans Blosssey

Grüner Wasserstoff made in Duisburg?

Neue Anlage geplant: Herstellung könnte 2025 starten



In zwei Jahren könnte der erste vor Ort produzierte grüne Wasserstoff in Duisburg zum Einsatz kommen: Duisport und die Lhyfe GmbH untersuchen derzeit gemeinsam, ob eine große Elektrolyseanlage im Duisburger Hafen gebaut werden kann. Die Duisburger Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft (DVV), die Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) und das Duisburg Gateway Terminal (DGT) würden den Wasserstoff direkt lokal verwenden, um die Wirtschaft vor Ort bei dem Wechsel auf klimaneutrale Energieträger zu unterstützen. Die DVV könnte den Wasserstoff für ihre Busse nutzen, die WBD für ihre Müllfahrzeuge und Duisport für die hafeninterne Logistik sowie den Betrieb des Terminals. Die Wasserstoffproduktionsanlage mit einer Leistung von bis zu 20 Megawatt

soll im Außenhafen in Duisburg-Hochfeld errichtet werden.

„Der Bau des ersten großen Elektrolyseurs im Duisburger Hafen wäre ein Meilenstein auf dem Weg zur Dekarbonisierung der heimischen Wirtschaft und Industrie“, sagt Duisport-CEO Markus Bangen. Um die Produktion von grünem Wasserstoff zu gewährleisten, soll die Elektrolyseanlage ausschließlich mit erneuerbaren Energien gespeist werden. So könnten täglich acht Tonnen grüner Wasserstoff produziert und den Partnern zur Verfügung gestellt werden.

Ein Elektrolyseur benötige allerdings entsprechende Strom- und Wassermengen sowie eine ausreichende Netzanbindung, erklärt Marcus Vunic, Geschäftsführer der DVV. „Die Netze Duisburg

sorgen mit einer Netzerweiterung für die erforderliche Infrastruktur, die Stadtwerke Duisburg als führender, regionaler Energieversorger sichern über eine Liefervereinbarung den benötigten Grünstrom zu und gleichzeitig nutzen wir mit der DVG den Wasserstoff für unsere Brennstoffzellen-Busflotte im ÖPNV“, so Vunic.

Alexander Garbar, Leiter Unternehmensentwicklung und Strategie bei Duisport: „Lokale Erzeugung für lokale Abnahme: Wir schaffen hier eine ideale Lösung für den Standort Duisburg und Duisburger Unternehmen. Gemeinsam werden wir alle Anstrengungen unternehmen, damit die Anlage so schnell wie möglich in Betrieb gehen kann und alle beteiligten Partner mit lokal erzeugtem grünem Wasserstoff versorgt werden.“

Chancen als „Wasserstoff-Region“ nutzen

Kreise Wesel und Kleve vertiefen Zusammenarbeit

Innovativ, attraktiv und offen für Neues: Mit diesem Image wollen die Kreise Kleve und Wesel, die Stadt Duisburg und die Niederrheinische IHK als Wirtschaftsregion punkten. Beim Spitzengespräch diskutierten die Landräte Christoph Gerwers und Ingo Brohl mit dem Oberbürgermeister Sören Link sowie der IHK-Spitze Werner Schaurte-Küppers und Dr. Stefan Dietzfelbinger über die Erfolgsstrategien für die Region. „Bei vielen Themen kommen wir nur gemeinsam weiter. Das wird bei Energiewende und Wasserstoff besonders deutlich. [...] Unseren Vorsprung wollen wir halten und zur Blaupause für ganz Deutschland werden“, betonte IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers. Es sei wichtig, das Pipeline-Netz zügig auszubauen und mehr Speichermöglichkeiten zu schaffen. Außerdem müsse Know-how gehalten und durch Forschungseinrichtungen und Fachkräfte neu angesiedelt werden.

Vor rund einem Jahr haben die Partner die regionale Zusammenarbeit neu aufgestellt. Das Management der Regionalagentur Niederrhein ist seither bei der Duisburger Wirtschaftsförderung DBI angesiedelt. Das Ziel: Die Region fit für die Zukunft machen. „[...] Die [...] Regionalagentur sorgt durch die Vermittlung vor Ort dafür, dass Fachkräfte und



V. l.: Landrat Kreis Kleve Christoph Gerwers, Landrat Kreis Wesel Ingo Brohl, IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers, Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger.

Foto: Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki

Unternehmen in Duisburg und Umgebung noch direkter zueinander finden [...]“, betonte Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link.

Stärken wollen die Partner auch die wirtschaftliche und kulturelle Verbindung zu den Niederlanden. Christoph Gerwers, Landrat des Kreises Kleve, dazu: „[...] Mit unseren niederländischen Nachbarn ‚leben‘ wir Europa und nach wie vor sind die Niederlande sowohl was Importe als auch Exporte betrifft der bedeutendste Handelspartner Nordrhein-Westfalens.“

Eine der größten Herausforderungen für Kreise, Stadt und IHK: Fach- und Arbeitskräfte in der Region zu halten. Damit das gelingt, wollen die Partner für den Standort und die Region werben. „Der Niederrhein Kreis Wesel investiert massiv in die Berufsschulen in Moers, Dinslaken und Wesel“, so Landrat Ingo Brohl. „Zusammen mit dem Angebot der Hochschule Rhein-Waal und anderen Einrichtungen ist dies ein wichtiger Beitrag bei der Fachkräftesicherung. [...] Ich setze weiter auf die konstruktive Partnerschaft mit der IHK, auch bei kritischen Themen.“

25 Jahre

DATVER GmbH

Datenverarbeitung – Unternehmens- und Wirtschaftsberatung GmbH

Dienstleistung für Betriebs-, Finanz- und Lohnbuchhaltung*

*unsere Dienstleistungen im Bereich Buchhaltung umfasst ausschließlich das Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle und die lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnung

47051 Duisburg, Mercatorstr. 50, Tel. 0203 – 282 78-0, Mail: info@datver-gmbh.de





In Szene gesetzt

Mit seiner Newframes GmbH will Jens Lagarde Mittelständler bekannter machen

Text: Daniel Boss

Jens Lagarde hat es noch drauf: Wenn der Klever von Fotografen um einen „Move“ gebeten wird, lässt er seinen Oberkörper seitlich nach unten fallen und schwingt die Beine in die Höhe. Für Sekunden, so scheint es, friert er in diesem einhändigen Handstand ein. Der 30-jährige Breakdancer weiß genau, wie man tolle Bilder liefert. Seit Sommer 2022 ist er nun geschäftsführender Gesellschafter der Newframes GmbH. Mit Unterstützung des in der Region bekannten Mediziners Dr. Michael Pelzer konnte er den Firmensitz in einem Haus an der Siegener Straße einrichten. Unter dem Motto „Zeigen, was möglich ist“ will das junge Team vor allem Mittelständler modern und innovativ in Szene setzen. „Mir geht es darum, tolle Unternehmen aus der Region auch außerhalb ihrer Branche bekannt zu machen“, sagt er. Das sei nicht zuletzt mit Blick auf die Arbeitgebermarke wichtig.

Bei der „San Hejmo“-Premiere dabei Damit geht Jens Lagarde den umgekehrten Weg einer typischen Karriere in der Medienproduktion, denn schon ganz früh hat er einige spektakuläre Jobs eingeheimst. So begleitete er im vergan-

„“
Unsere Kunden und wir sind an einem langfristigen Markenaufbau für den nachhaltigen Erfolg interessiert.

—
Jens Lagarde

genen Sommer die Premiere des Musikfestivals „San Hejmo“ mit der Kamera. In diesem August ist er auf dem Festivalgelände in Weeze erneut am Start. Das offizielle Tour-Video zum Song „Do not sit if you can dance“ der deutschen Techno-Legende Scooter hat er ebenfalls produziert. Stand Anfang Juli wurde der rund dreiminütige Clip schon 1,2 Millionen Mal auf Youtube aufgerufen.

Ähnliche Klick-Ergebnisse sind auch mit noch so gut gemachten Image-Filmen für niederrheinische Unterneh-

men wohl nur schwer zu schaffen. „Doch darum geht es uns auch nicht“, betont Lagarde. „Unsere Kunden und wir sind vielmehr an einem langfristigen Markenaufbau für den nachhaltigen Erfolg interessiert.“ Und dabei spielen Videos zwar weiterhin eine wichtige, aber nicht mehr die alleinige Rolle. Die Newframes GmbH bietet inzwischen auch an, den gesamten Auftritt eines Unternehmens, also die sogenannte Corporate Identity, zu entwickeln. „Das beginnt beim Logo-Design und hört auch bei der optischen Gestaltung der Büros nicht auf“, so Jens Lagarde. Rund 50 Kunden betreut Newframes aktuell. Für Derbystar, den Bundesligaball-Lieferanten aus Goch, kümmerte sich das Team um eine neue Präsentation im Onlineshop. Aktuell läuft ein Projekt für Alwit, einem Spezialisten für Feuerwehrkleidung aus Emmerich.

Ausbildung zum Hörakustiker

Dass er einmal ein siebenköpfiges Team leiten würde, hätte sich der Wahl-Gocher nach eigener Aussage lange nicht vorstellen können. In der Schule hatte er große Probleme, drehte später eine Ehrenrunde. „Für meinen Abschluss habe ich

Fotos: Newframes



Der 30-jährige Breakdancer weiß genau, wie man tolle Bilder liefert.

dann allerdings ein paar Wochen lang intensiv gelernt und so unterm Strich eine ‚1 mit Sternchen‘ bekommen“, erzählt er. „Die Lehrer dachten, ich hätte sie alle Jahre davor veräppelt.“ Es folgte das Fachabitur und eine Ausbildung zum Hörakustiker. Denn von seiner Leidenschaft, dem Breakdance auf den Stra-

ßen großer deutscher Städte, konnte er nicht leben. „Aber durch dieses Hobby habe ich gelernt, wie man etwas in Szene setzt.“

Für seinen damaligen Arbeitgeber drehte er probeweise einen Kino-Spot. „Und der erwies sich als Umsatzgranate“, so

Lagarde. „Mein Chef hat danach zu mir gesagt: Du machst zwar einen tollen Job bei uns, aber deine Zukunft liegt eindeutig nicht in der Hörakustik.“ Damit sollte er wohl Recht behalten.

@ jenslgde

Fachkräfte für Emmerich am Rhein

Die Initiative „HomeComing“ geht ins zweite Jahr



Foto: WFG Emmerich

Bürgermeister Peter Hinze und WFG-Geschäftsführerin Sara Kreipe mit dem „HomeComing“-Bus.

Mitte 2022 hat sich die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft Emmerich mbh (WFG) gemeinsam mit der Stadt Emmerich am Rhein auf den Weg gemacht, die Fachkräfteinitiative „HomeComing“ mit Leben zu füllen. Mit der Initiative verfolgt die WFG das Ziel, Menschen, welche die Region für ein Studium, einen Job oder aus anderen Gründen verlassen haben, zurückzuholen. Dazu werden im Rahmen einer Kampagne attraktive Berufsmöglichkeiten, Vorzüge der Heimatstadt und Selbstverwirklichungs-Optionen aufgezeigt.

Eines der wichtigsten Motive für potenzielle Fachkräfte, zurück nach Emmerich zu kommen, sind Familie und Freunde. Aber Emmerich hat noch viel mehr zu bieten als seine Menschen: einen spannenden und krisenfesten Wirtschaftsstandort, attraktive Arbeitgeber, eine gute Verkehrsanbindung und viel Raum zum Wohnen, Arbeiten und Leben. „Viele Menschen, die irgend-

wann Emmerich am Rhein verlassen haben, haben ihre Heimat als Arbeitsregion gar nicht auf dem Schirm“, erläutert Schirmherr und Bürgermeister Peter Hinze. „Emmerich am Rhein ist ein starker Wirtschaftsstandort. Neben Global Playern wie zum Beispiel Katjes oder Probat sind auch viele Hidden Champions ansässig“, wie WFG-Geschäftsführerin Sara Kreipe berichtet.

Mit den unterschiedlichen Aktivitäten bietet die WFG den ansässigen Unternehmen eine Plattform, um Wirtschaftskraft und Unternehmerschaft in Emmerich am Rhein sichtbarer zu machen. Die Landingpage www.homecoming-emmerich.de, LinkedIn, Instagram sowie Facebook dienen als Kommunikationsschnittstellen zwischen Unternehmen und potenziellen Rückkehrern. Im ersten Kampagnenjahr besuchten über 100 000 Standortinteressierte, Bewerber*innen und Jobsuchende die Arbeitgeberprofile und Stellenangebote auf der Landingpage. Eine

hohe Quote an Usern, bewegt sich dabei nicht in der Region, sondern informiert sich von außerhalb über den Standort.

Darüber hinaus finden regelmäßig Netzwerktreffen für Arbeitgeber aller Branchen zum Austausch und Information statt. „Je mehr Arbeitgeber Mitglied in diesem Netzwerk sind, desto stärker können wir auch als Wirtschaftsstandort strahlen“, erklärt Bürgermeister Peter Hinze. Seit Anfang Juli sieht man im Emmericher Stadtgebiet einen Bus mit großflächiger Werbung der „HomeComing“-Kampagne fahren. Der Bus wird im Stadtgebiet eingesetzt, damit auch Verwandte oder Freunde als Multiplikatoren die Kampagne weitertragen und ihre Liebsten über die Möglichkeiten am Wirtschaftsstandort Emmerich informieren. „An den Feiertagen und bei Brauchtumsfesten sprechen wir gezielt potenzielle Rückkehrer mit verschiedensten Aktionen, beispielsweise über Bierdeckel, an. Wir nutzen verschiedene Wege, um die Sichtbarkeit sowie Erreichbarkeit der Kampagne zu erhöhen“, so Sara Kreipe.

Alle Informationen zum Standort Emmerich am Rhein sowie Arbeitgeberprofile und Stellenportal gibt es auf www.homecoming-emmerich.de.

HOME COMING

Fachkräfte für
Emmerich am Rhein

Nachhaltiger mittels Gewerbefinanzierung

Um die Liquidität nicht zu beeinträchtigen, setzen Firmen verstärkt auf Gewerbedarlehen und Mietkauf

Gewerbefinanzierung kann ein Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg sein. Die Anschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Büroausstattung kostet Geld. Geld, das womöglich erst später wieder reinkommt. Denn nicht selten gehen Unternehmer in Vorleistung, um Aufträge zu generieren. Damit keine Engpässe bei der Liquidität entstehen, kommt das Modell der Gewerbefinanzierung ins Spiel. Dabei können Firmen von guten Konditionen und schneller Abwicklung profitieren.

Um sich so für den digitalisierten Markt aufzustellen, nutzen Firmen Gewerbedarlehen zunehmend bei der Anschaffung von IT-Equipment und Software. Neben dem klassischen Kredit spielt dabei das Modell des Mietkaufs eine immer größere Rolle. Darauf spezialisierte Finanzdienstleister bieten Unter-



Gewerbefinanzierung kann ein Schlüssel zum Erfolg sein.

Foto: freepik

nehmen entsprechende Alternativen – oft mit flexiblen Laufzeiten bis hin zu zehn Jahren, ohne den Einsatz von Eigenkapital und mit zügiger Entscheidung über die Auszahlung.

Das Modell Mietkauf kann zudem dabei helfen, das Unternehmen auch in anderen Bereichen fit für die Zukunft und klimaneutral zu machen. Etwa wenn es um Investitionen in die regenerative Energiegewinnung oder die Reduzierung von CO₂-Emissionen geht. Nachhaltig und wirtschaftlich.



Wirtschaftlich oder nachhaltig? Hauptsache beides!

Geben Sie Ihrem Betrieb neue Energie für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Mit VR Smart express Eco finanzieren Sie schnell und unkompliziert Vorhaben wie regenerative Energiegewinnung, E-Mobilität oder CO₂-Reduktion durch Mietkauf. Wir beraten Sie gerne:

vbrr.de/eco

- + Objektfinanzierung bis 250.000 Euro brutto
- + Entscheidung und Auszahlung i. d. R. in 24 Stunden
- + Rückwirkende Finanzierung bis 6 Monate nach Objektkauf möglich
- + Für neue und gebrauchte nachhaltige Objekte
- + Flexible Laufzeiten bis zu 120 Monaten möglich
- + Ohne Eigenkapitaleinsatz

Viel Bewegung in der Logistik-Region Niederrhein

Hafen in Emmerich wächst, Familienunternehmen investiert und auch in Hünxe gibt es ehrgeizige Pläne



Das Unternehmen Elten baut seine Kapazitäten stetig aus.

Foto: Elten

Geht's um Logistik, wird am Niederrhein kräftig investiert. Etwa im Hafen Emmerich, der wächst. Planmäßig bis Oktober soll eine 8000 Quadratmeter große Fläche direkt am Hafenbecken für den Containerumschlag erschlossen werden. Der laufende Betrieb wird nicht beeinträchtigt. Mit der Erweiterung optimiert der Hafen am Rhein seine Prozesse. Kunden schätzen vor allem

die Anbindung, die hohe Taktung zu den Überseehäfen und die strategisch günstige Lage. Kein deutscher Binnenhafen liegt so nah an den ARA-Häfen. Durch die neue Fläche wächst der Emmericher Hafen auf dann 56 000 Quadratmeter an. Bereits im ersten Schritt der Erweiterung, die im Dezember 2021 abgeschlossen wurde, war der Hafen 5000 Quadratmeter größer geworden.

In Uedem wird ebenfalls erweitert. Dort ist seit über 110 Jahren ist die Elten GmbH beheimatet, einer der führenden Hersteller von Sicherheitsschuhen. Unlängst hat Elten mit der Inbetriebnahme eines automatischen Kleinteilelagers seine Kapazitäten weiter ausgebaut. Es bietet auf einer Gesamtfläche von 5250 Quadratmetern mit 19,1 Metern Höhe und 93,2 Metern Länge Platz für rund 1,4 Millionen Paar Schuhe und Schäfte. Bis zum Herbst baut Elten nun das Logistikgebäude aus dem Jahr 2002 um. Geplant ist eine Bühne mit drei Ebenen, die Förder-technik in Richtung Versand und Warenausgang wird erweitert. Auch die Bestände aus den Außenlagern lagern künftig zentral am Logistikstandort in Uedem.

Auch am Wesel-Datteln-Kanal gibt es Pläne. Dort ist der Bau eines neuen Hafens im Bereich des Industrie- und Gewerbegebiets Hünxe-Bucholtswelmen im Fokus. Gemeinde und HDB Recycling treiben das Projekt voran. Und erhoffen sich Impulse für die regionale Wirtschaft.

Auf zur Shipping Technics Logistics 2023

Die Messe in Kalkar hat sich in zehn Jahren zum wichtigsten Branchentreffen gemauert

Einmal im Jahr wird die Messe Kalkar zum Ankerplatz für eine ganze Branche. Die Shipping Technics Logistics (STL) ist der Treffpunkt aller, die mit dem Handel auf Wasserstraßen zu tun haben. Und schon fast ein Klassiker. Denn Deutschlands einzige Binnenschiffahrts-Fachmesse feiert in diesem Jahr bereits ihr zehnjähriges Jubiläum im Messe- und Kongresszentrum Kalkar. Ohne Unterbrechungen haben Organisatoren und Aussteller selbst während der Pandemie volle Fahrt voraus gehalten. Und auch Stammgäste halten die Treue. Einige der diesmal vertretenen Unternehmen sind bereits zum zehnten Mal in Folge



Während der Messe STL in Kalkar präsentieren sich Unternehmen aus der Schifffahrtsbranche.

Foto: Messe Kalkar

Leistung entscheidet.

FAHRT IHR SCHON ODER STEHT IHR NOCH

- ✓ Von der Straße auf's Wasser
- ✓ Mit dem richtigen Know-how
- ✓ Zum Schutz der Umwelt

DTG DEUTSCHE TRANSPORT-GENOSSENSCHAFT BINNENSCHIFFFAHRT eG
 Fürst-Bismarck-Straße 21 \ 47119 Duisburg
 T +49 203 | 8 00 04-0 \ M duisburg@dtg-eg.de \ www.dtg-eg.de

Seit über 100 Jahren im Dienst der Binnenschifffahrt

HEINRICH HARBISCH Schiffswerft GmbH
 • 47193 Duisburg • Außenhafen • Molenort • Weistraße 47
 • Telefon: +49 (0) 203 6 1004 • Telefax: +49 (0) 203 6 1005
 • E-Mail: harbischi@h-eg.de • www.harbu.de

www.hegmann-transit.com

- Schwertransporte bis 500 to
- Weltweite Projektentwicklung
- Multimodale Transportlösungen

Schwerlast Terminal
Schwergutlager + Umschlag

- Schwergutlager auf 45.000 qm
- Umschlag bis 160 to (500 to)
- Verpackung und Montage

www.schwerlast-terminal.com

Seit 1902 Das Original vom Niederrhein



Foto: Messe Kalkar

Experten nutzen in Kalkar die Gelegenheit zum Austausch.

dabei. Die Messe Kalkar ist bestrebt, auch in den kommenden Jahren den Kurs zu halten. Diesen gibt aktuell Michaela Schmidt an – sie ist vielen Teilnehmern bereits bekannt und übernimmt vorerst kommissarisch die Leitung.

Und so steuert die STL auf den 26. und 27. September 2023 zu. Zwei Tage lang – am Dienstag von 11 bis 19 Uhr und am Mittwoch von 11 bis 17 Uhr – trifft sich die maritime Branche zum Netzwerken und geht am schönen Niederrhein vor Anker. Es treffen sich Motorenhersteller und Zulieferer, Schiffsbauer, Ausstatter sowie andere artverwandte Unterneh-

men aus ganz Europa. Die Messe ist Plattform für Produkte, Dienstleistungen und wichtige Beziehungen. Abgedeckt werden diesmal unter anderem die Bereiche Hafen, Handel, Güterverkehr, Installationstechnik, Reparatur und Antrieb, Sicherheit, Navigation, Kraftstoffe, Versicherungen, Kommunikation und vieles mehr.

Im Gespräch über tagesaktuelle Themen werden die unterschiedlichsten Lösungsansätze diskutiert und wirtschaftliche Aspekte erörtert. Hierzu gehört der kritische Blick auf den dauerhaften Fachkräftemangel, die drängende Frage nach Wasserstoffantrieb und erneuerbaren Kraftstoffen in der Binnenschifffahrt, der Ruf nach zusätzlichem Geld für Wasserstraßen und die maritime Infrastruktur im Allgemeinen.

Die STL ist längst eine große Community, die regelmäßig wächst. An beiden Messtagen sind mehr als 100 Aussteller vor Ort. Besucher dürfen gespannt

sein, welche Fachvorträge angeboten werden. Das Rahmenprogramm ist in Planung und wird auch dieses Mal sehr abwechslungsreich. Wie immer bietet die Messe mit der „Dock & Rock“-Party in der Schiffsbar am Ende des ersten Messtages ein Get-together.

Wenn sich die Türen öffnen, wird sich zwei Tage lang das Who is Who der maritimen Branche treffen. Wer sich vorstellt, präsentiert sich auf einer Fläche von rund 9000 Quadratmetern einem breit gefächerten europäischen Publikum, das die STL als international bekannten Knotenpunkt auserkoren hat. Grenznah und direkt am Rhein gelegen. Als einzige Messe ihrer Art in ganz Deutschland vereint die STL alles Wichtige unter einem Dach und bietet prima Netzwerkmöglichkeiten. Oft mit positiven Folgen. Nicht nur während der Messe selbst werden Verträge fix gemacht – die STL wirkt in jeder Hinsicht nach. Nicht selten kommen ganz große Geschäfte auch im Nachklang zustande.

Noch sind einzelne Standplätze zu vergeben. Interessenten können gerne Kontakt aufnehmen via E-Mail unter: michaela.schmidt@messe-kalkar.de oder per Telefon: (0)2824/910-151.

Sie machen Binnenschifffahrt und Logistik möglich

Vier Unternehmen aus dem Hülskens Firmenverband präsentieren sich gemeinsam auf der STL in Kalkar



Das Unternehmen Hülskens ist mit schwerem Gerät auf Flüssen in ganz Deutschland im Einsatz.



Foto: Hülskens

„Damit Binnenschifffahrt überhaupt möglich ist, braucht man den konstruktiven Wasserbau. Das wusste schon Gerhard Hülskens, als er Mitte des 19. Jahrhunderts begann, den Rhein schiffbar zu machen und damit den Grundstein unseres Unternehmens legte. Heute ist das noch genau so“, weiß Thomas Groß, Geschäftsführer der Hülskens Wasserbau GmbH & Co. KG. „Wir sind jeden Tag mit schwerem Gerät auf Flüssen und Kanälen, an Schleusen und Hafenanlagen in ganz Deutschland unterwegs. Es geht um Abladeoptimierung am Nieder- und Mittelrhein, um Bau von Spundwänden und Uferbefestigungen, Instandsetzung von Brückenbauwerken, Geschiebemanagement, Dükerverlegung und Hydrographie. Das Equipment dafür gibt es natürlich nicht von der Stange. Damit kommt ein zweiter Geschäftsbereich im wahrsten Sinne des Wortes ins, oder besser ans Boot: Hülskens Industrieservice. Ursprünglich ist das der Hülskens-Werkstattbereich mit Stahlbau, Motorenbau, Elektro- und Maschinenwerkstatt. In den letzten Jahren wurde der 40-Mann-Betrieb nebst einer Fläche von 23 000 Quadratmetern inklusive Hafenschluss direkt am Rhein noch um Konstruktion, Planung und Engineering erweitert.“

Beispiel für das neue Leistungsspektrum ist der Umbau eines 40-Meter-Eimerkettenbaggers aus der Rohstoffgewinnung für die Unterhaltungsbaggerei (Sohlstabilisierung) auf dem Rhein bei Krefeld. „Von unserer Erfahrung und unserer Kompetenz können aber auch andere profitieren“, erklärt Emad Zoghi, Leiter Industrieservice. „Wir arbeiten schon längst nicht mehr nur intern, sondern bieten alle Leistungen auch für Dritte an.“

Wussten Sie, dass die Ruhrmann Logistik GmbH & Co. KG, ebenfalls Teil des Hülskens Firmenverbands, Massenumschlag an fünf Häfen in NRW betreibt? In Hamm-Uentrop, Dorsten, Marl-Brassert, Duisburg und Dortmund werden täglich Schüttgüter gelöscht, umgeschlagen und verladen. Bernd Hasslinger, Ruhrmann-Geschäftsführer: „Aktuell entwickeln wir unsere Häfen für ein nachhaltiges Materialmanagement weiter. Konkret heißt das, neben den klassischen Umschlagthemen, zukünftig auch die Aufbereitung von Recyclingmaterial und Ersatzbaustoffen sowie der Einsatz neuer Verfahren und Techniken, um Wertstoffe lokal wiederzugewinnen und in Primärqualität wieder in den Baustoffkreislauf zurückzuführen.“

Technik, schwimmendes Gerät, Investitionen und schließlich auch Mitarbeiter müssen aber auch gut abgesichert und gegen Beschädigung und Ausfall, Verletzungen oder Unfall versichert sein. Darum kümmert sich seit vielen Jahren die Otto Maurer Assekuranzmakler GmbH an den Standorten Duisburg und Berlin. Schwerpunkte sind auch hier die Binnenschifffahrt sowie das Bauhaupt- und Baunebengewerbe.

Detailinformationen, Mehrwerte und Ansprechpartner für Ihre konkreten Fragen finden Sie auf unserem Gemeinschaftsstand auf der STL, Messe Kalkar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Gerne auch vorab oder zur Terminvereinbarung unter www.huelskens.de



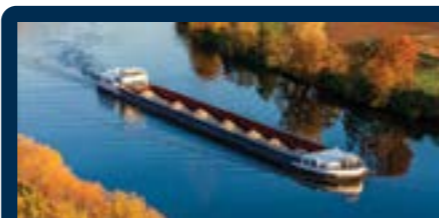
SHIPPING – TECHNICS – LOGISTICS

26. UND 27. SEPTEMBER 2023



- rund 200 Aussteller aus ganz Europa
- brandneue Produkte, Dienstleistungen, Innovationen und Trends
- eine wertvolle Plattform zum Netzwerken
- Grundlage für langjährige Geschäftskontakte
- angenehmes Ambiente

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Kontaktieren Sie uns gerne!



Kontaktdaten:

E-mail: messe@messe-kalkar.de

Tel: +49 (0) 2824/910-151

messe-kalkar



IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



Sie wollen sich zum Umweltmanagementsystem EMAS informieren?

Wir beraten Sie gerne!

Carolina Klimaschka
0203 2821-311
klimaschka@niederrhein.ihk.de



Sie haben Fragen zur Suche nach passenden Auszubildenden?

Wir helfen Ihnen weiter!

Nico Heuing
0203 2821-498
heuing@niederrhein.ihk.de



Sie brauchen Informationen zur Integration von Geflüchteten in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt?

Wir sind für Sie da!

Michal Kathrin Kramer
0203 2821-441
kramer@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter www.ihk.de/niederrhein
facebook.com/ihk.niederrhein
twitter.com/IHK_Niederrhein
ihk.de/niederrhein/newsletter
ihkniederrhein

Unsere IHK ist jetzt bei LinkedIn.
Wir freuen uns, wenn Sie sich virtuell mit uns vernetzen.



Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK: September und Oktober 2023

AZUBI-AKADEMIE

Telefontraining für Azubis und Berufseinsteiger

15.09.2023, Fr., 09:00 – 16:30 Uhr
Technologie-Zentrum Kleve, Boschstraße 16, 47533 Kleve
280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

Beratungs- und Verkaufsgespräche für Azubis und Berufseinsteiger – Grundlagen

17.10.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK,
Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg
280,00 EUR für 8 Unterrichtseinheiten

PERSONAL & SEKRETARIAT

Zuwendungen an Arbeitnehmer clever gestalten

05.09.2023, Di., 10:00 – 17:00 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
kostenlos

Homeoffice und Präsenzarbeit – Effizient im hybriden Arbeitsmodell

05.09.2023 – 06.09.2023, Di. und Mi., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten

Mitarbeitereinsatz im Ausland – Steuerrecht, Grundzüge der Sozialversicherung

09.10.2023, Mo., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

FÜHRUNG & MANAGEMENT

Data Analyst (IHK)

05.09.2023 – 14.12.2023, Do., 14:00 – 17:00 Uhr,
letzter Tag 09:00 – 18:00 Uhr
Online-Lehrgang
2.090,00 € für 57 Unterrichtseinheiten

Mitarbeitergespräche zielorientiert führen – Aufbauworkshop

20.09.2023, Mi., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

Video- und E-Learning zur Mitarbeiterschulung

28.09.2023, Do., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

EINKAUF, VERTRIEB & MARKETING

Der professionelle Verkäufer – Kunden emotional gewinnen

11.09.2023 – 12.09.2023, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten

Sichtbar bei Google: Das praxisorientierte Seminar mit effektiven SEO-Tools

21.09.2023, Do., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

Vorbereitung der Jahresabschlüsse für Neu- und Wiedereinsteiger

12.10.2023 – 13.10.2023, Do. und Fr., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten

Effektives Debitorenmanagement – Forderungen im Griff

14.10.2023, Sa., 09:00 – 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK, Duisburg
280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

HÖHERE BERUFSBILDUNG

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in (IHK)

16.10.2023 – 26.10.2024, Mo. und Mi., 18:00 – 21:15 Uhr online
+ 14-tägig Sa., 08:00 – 15:00 Uhr Präsenz
Niederrheinische IHK, Duisburg
3.490,00 € für ca. 478 Unterrichtsstunden
inkl. Lernmittel (digital und Print)
zzgl. Prüfungsgebühr



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten
0203 2821-487
kersten@niederrhein.ihk.de

IHK verstärkt Präsenz im Kreis Wesel und Kleve

Persönlich beraten lassen in Geldern, Kalkar und Moers

Seit Juni ist die Niederrheinische IHK mit drei Servicepunkten in der Region vertreten. An den neuen Standorten in Geldern, Kalkar und Moers gibt es vor Ort persönliche Beratung, Informationsveranstaltungen, Weiterbildungsangebote und Seminare.

Alle Termine und Veranstaltungen finden Interessierte im Kalender der IHK unter www.ihk.de/niederrhein/veranstaltungen.



V. l.: IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers, Jürgen Kaiser (IHK-Geschäftsführer und Regionalleiter im Kreis Wesel), Geerd Simonis (Geschäftsführung Eurotec Moers), IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger und der Oberbürgermeister der Stadt Moers, Christoph Fleischhauer.



MOERS

In Moers ist der neue Servicepunkt im Eurotec Technologiepark angesiedelt und ergänzt das Angebot der IHK im Kreis Wesel. „Schon das Handlungsprogramm Moers hat gezeigt, wie wichtig die enge Verknüpfung von Stadt und Wirtschaft ist. So bringen wir gemeinsam den Wirtschaftsstandort Moers voran. Dass die IHK ihre Präsenz stärkt, ist ein tolles Signal“, betonte Bürgermeister Christoph Fleischhauer bei der Eröffnung.

Fotos: Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki



KALKAR

„Ich freue mich über dieses neue Angebot. Wir möchten die lokale Wirtschaft in allen Lebenslagen unterstützen. Dazu gehören auch Starthilfe für Existenzgründer und Impulse für Innovationen“, so die Kalkarer Bürgermeisterin Dr. Britta Schulz über die Zusammenarbeit.

V. l.: Dr. Stefan Dietzfelbinger (IHK-Hauptgeschäftsführer), Andrea Welbers (Wirtschaftsförderung Stadt Kalkar), Julia Nepicks (IHK-Regionalleiterin Kreis Kleve), Dr. Bruno Ketteler (Wirtschaftsförderung Stadt Kalkar), Dr. Britta Schulz (Bürgermeisterin Stadt Kalkar) und Werner Schaurte-Küppers (IHK-Präsident).



GELDERN

Sowohl in Geldern als auch in Kalkar sind die Servicepunkte in den bereits ansässigen Gründerzentren angesiedelt. Gelderns erster Beigeordneter Tim van Hees-Clanzett stellt heraus, dass mit dem Servicepunkt im Süden des Kreises Kleve die IHK deutlich näher zu den Unternehmen kommt: „Bisher waren die nächsten Anlaufpunkte das Technologiezentrum in Kleve oder die Hauptstelle in Duisburg. Nun können unsere lokalen Unternehmer ohne lange Wege die vielfältige Beratung ihrer IHK in Anspruch nehmen.“



V. l.: Tim van Hees-Clanzett (Erster Beigeordneter der Stadt Geldern), Werner Schaurte-Küppers (IHK-Präsident), Stephan Wolters (CDU-Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Kleve I), Dr. Stefan Dietzfelbinger (IHK-Hauptgeschäftsführer), Lucas van Stephoudt (Wirtschaftsförderer der Stadt Geldern) und Julia Nepicks (IHK-Regionalleiterin Kreis Kleve).



V. l.: Dr. Stefan Dietzfelbinger (IHK-Hauptgeschäftsführer), Prof. Dr. med. Volker Busch (Facharzt für Neurologie, für Psychiatrie und Psychotherapie), Anne Henk-Hollstein (Vorsitzende der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland), Thomas Schürmann (Regierungspräsident Düsseldorf), Silke Gorißen (NRW-Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Ingo Brohl (Landrat Kreis Wesel) und Werner Schaurte-Küppers (IHK-Präsident).



Mehr Mut im Alltag

Sommerempfang der Niederrheinischen IHK

Text: Maike Müßle

Der Sommerempfang der Niederrheinischen IHK machte seinem Namen alle Ehre: Die Sonne strahlte auf Schloss Moyland, während ein laues Lüftchen über den Schlossgraben wehte. Hausherr Nicolas Baron von Steengracht begrüßte die Gäste der Niederrheinischen IHK im „mooie land“, dem schönen Land.

Ernstere Töne schlug IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers an mit Blick auf den Mangel an Arbeitskräften, die überbordende Bürokratie und die maroden Brücken: „Sie bremsen unsere Wirtschaftskraft.“ Er mahnte: „Das alles wirft unseren Logistik- und Industriestandort zurück. Das gilt übrigens auch für unser Image: Wenn erst einmal der Eindruck entsteht, dass wir schlecht oder nicht mehr erreichbar sind, wird bei uns nicht mehr investiert.“ Für mehr Mut im Alltag plädierte auch Gastredner Prof. Dr. Volker Busch mit seinem

Vortrag „Einfach machen! Keine Angst vor Veränderung“. Der Psychiater verriet, dass das menschliche Gehirn auf Gewohnheiten setze, da diese nicht so viel Energie fürs Denken verbrauchen. Wenn die Menschen allerdings nichts hätten, wofür sie sich geistig anstrengen müssten, altere das Gehirn schneller. Abhilfe könnten kleinere Veränderungen im Alltag schaffen und die Neugier auf Neues. Wenn sich eine Gewohnheit im Unternehmen erst etabliert habe, sei es schwer für Mitarbeiter neue Wege einzuschlagen, erklärte Busch. Sein Rezept: Der Ausbruch aus täglichen Routinen mache den Kopf frei für Veränderungen aller Art. Damit schuf der Psychiater die beste Basis für neue Kontakte und kurzweilige Gespräche unter den rund 200 Gästen.

Mehr Bilder vom Sommerempfang gibt es auf der Website www.ihk.de/niederrhein/sommerempfang2023-bilder.

„Volles Tempo beim Wettlauf um die besten Köpfe“

Bundesinnenministerin zu Besuch bei Niederrheinischer IHK



„Ich kenne die schönen Ecken hier in Duisburg durch meine Verwandtschaft. Mit dem Binnenhafen ist Großes gelungen“, lobt Nancy Faeser die Stadt beim Besuch in der Niederrheinischen IHK. Die Atmosphäre ist entspannt. Die Bundesministerin herzt SPD-Genosse Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, zur Begrüßung und spricht offen aus: „Der Druck aus der Wirtschaft ist gut, damit die Dinge ans Laufen kommen.“

IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers begrüßt die Delegation aus Berlin, darunter auch der Parlamentarische Staatssekretär Mahmut Özdemir, und lenkt das Gespräch auf ein zentrales Thema: „Wir haben kein Fachkräfte-Problem, sondern ein Arbeitskräfte-Problem. Das bereitet unseren Betrieben Kopfzerbrechen und macht mir persönlich als Unternehmer große Sorgen. Ohne Zuwanderung wird es nicht gehen. Aber unsere Bürokratie schreckt fähige Leute aus dem Ausland ab, zu uns zu kommen.“

Das sieht auch Faeser so: „Wir stehen in einem internationalen Wettbewerb um

die Zuwanderung der besten Köpfe. Dabei geht es auch um unsere Einstellung, um das Mindset: Wollen wir es den Menschen leicht machen, hierher zu kommen? Wollen wir, dass sie bleiben?“ „Ja, wir brauchen eine gezielte Zuwanderung von qualifizierten Leuten. Nur so können wir unseren Menschen hier auch vermitteln, warum wir Zuwanderung weiter fördern wollen“, sagt Oberbürgermeister Sören Link.

Mit Blick auf das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz mahnt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger: „Zum Teil verstärkt das Gesetz

leider die bürokratischen Hürden. Es wäre schön, wenn es mittelstandsfreundlicher formuliert wird. Gut gelöst ist allerdings, dass Zugewanderte das Verfahren auf Anerkennung ihres Berufsabschlusses erst in Deutschland anstoßen können.“

Der Austausch wird weitergehen. Die IHK will ihre Kontakte zu den Auslandshandelskammern (AHKs) nutzen: Bereits in den Heimatländern sollen Beratung, Hilfe bei den Formalitäten und Genehmigungsverfahren für zuwanderungswillige Menschen gebündelt werden.



Die IHK-Spitze mit Präsident Werner Schaurte-Küppers (3. v. r.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger (r.) tauschte sich im kleinen Rahmen mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser, dem Parlamentarischen Staatssekretär Mahmut Özdemir (3. v. l.), Sören Link, Oberbürgermeister von Duisburg, und den Unternehmern Tefik Gülkün (l.) und Özcan Yavuz (2. v. r.) aus.

Foto: Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
 Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen

Auf Grund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 8. März 2023 gemäß den Richtlinien des Hauptaus-schusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 29. August 2022 erlässt die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg als zu-ständige Stelle nach § 47 Absatz 1 Satz 1, Absätze 3 bis 5 und § 79 Absatz 4 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1174), die folgenden Änderungen der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungs-prüfungen vom 28. September 2020, zuletzt geändert durch Beschluss des Berufsbildungsausschusses vom 15. Juni 2022.

- Nach § 18 wird folgender § 18a eingefügt:

„§ 18a Durchführung schriftlicher Prüfungsleistungen

(1) Sind nach der Ausbildungsordnung Aufgaben schriftlich zu bearbeiten, kann die zuständige Stelle bestimmen, dass diese ganz oder in Teilen in digitaler Form an einem festge-legten Prüfungsort unter Aufsicht durchgeführt werden. Vor der Entscheidung ist der Berufsbildungsausschuss nach § 79 BBiG einzubeziehen. Die Prüfungsausschüsse sind rechtzeitig zu informieren.

(2) Die digitale Durchführung der Prüfung erfolgt unter folgenden Maßgaben:

- die zuständige Stelle hat die erforderlichen digitalen Endgeräte mit der erforderlichen digitalen Ausstattung (digitales Prüfungssystem) zur Verfügung zu stellen;

- Prüflingen und den Prüfenden ist vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit zu geben, sich mit dem digitalen Prüfungssystem vertraut zu machen;

- während der Abnahme der Prüfungsleistung hat eine für das digitale Prüfungssystem technisch sach-kundige Person zur Verfügung zu stehen;

- bei nicht durch den Prüfling zu vertretenden technischen Störungen ist der damit verbundene Zeitverlust durch entsprechende Zeitverlängerung auszugleichen;

- es ist sicherzustellen, dass nach dem jeweiligen Stand der Technik die von den Prüflingen und den Prü-fenden eingegebenen Daten diesen stets eindeutig und innerhalb der Aufbewahrungsfrist nach § 31 dauerhaft zugeordnet werden können. Die Unveränderbarkeit der abschließend übermittelten Daten durch die Prüflinge und die Prüfenden ist sicherzustellen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der personen-bezogenen Daten sind einzuhalten.“

- § 25 wird wie folgt geändert:
 - Nach § 25 Absatz 1 Satz 2 wird folgender Satz eingefügt:

„Dem jeweiligen Prüfungsausschuss sind zum Zweck der abschließenden Bewertung und Feststellung des Prüfungs-ergebnisses alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.“

- Nach § 25 Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Werden in einem Prüfungsbereich als schriftlich zu bearbeitende Aufgaben ausschließlich Antwort-Wahl-Aufga-ben im Sinne des § 42 Absatz 4 BBiG eingesetzt, so ist eine mindestens „ausreichende“ Prüfungsleistung erbracht, wenn das vom Prüfling erzielte Ergebnis mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte beträgt (absolute Beste-

hensgrenze) oder wenn bei einer Prüfung mit mindestens 100 Prüflingen mit gleichem Aufgabensatz die vom Prüfling erzielte Punktzahl die durchschnittliche Punktzahl aller erstmals an dieser Prüfung teilnehmenden Prüflinge um nicht mehr als 10 Prozent in den schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben dieses Prüfungsbereichs unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Die relative Bestehensgrenze findet nur dann Anwendung, wenn der Prüfling mindestens 45 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte in den schriftlich zu bear-beitenden Aufgaben dieses Prüfungsbereichs erreicht hat.“

- Die bisherigen Absätze 2 bis 5 werden die Absätze 3 bis 6.

- Nach § 25 Absatz 3 Satz 2 werden folgende Sätze eingefügt:

„Auf die Änderung der Bewertung abzielende Hinweise von dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation sind an die zuständige Stelle innerhalb einer von ihr gesetzten Frist zu richten. Das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenaus-wahlgremium entscheidet über das weitere Vorgehen.“

- Die Änderungen treten am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden Monats in Kraft.

<p>Werner Schaurte-Küppers</p> <p>- Präsident -</p>	<p>Dr. Stefan Dietzfelbinger</p> <p>- Hauptgeschäftsführer -</p>
---	--

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Az. 216/2023-0004252, Düsseldorf, den 7. Juni 2023 i.A. Siebert

Die Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

<p>Werner Schaurte-Küppers</p> <p>- Präsident -</p>	<p>Dr. Stefan Dietzfelbinger</p> <p>- Hauptgeschäftsführer -</p>
---	--

Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen und Prüfungen nach der Ausbildereignungsverordnung (AEVO)

Auf Grund des Beschlusses des Berufsbildungsausschus-ses vom 8. März 2023 gemäß den Richtlinien des Hauptaus-schusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 29. August 2022 erlässt die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg als zuständige Stelle nach § 56 Absatz 1 in Verbindung mit § 47 Absatz 1 Satz 1, Absätze 3 bis 5 und § 79 Absatz 4 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1174), die folgenden Änderungen der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen und Prüfungen nach der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) vom 28. September 2020, zuletzt geändert durch Beschluss des Berufsbildungsausschusses vom 15. Juni 2022.

- In der Präambel wird Satz 2 gestrichen. Nach Satz 1 werden folgende Sätze eingefügt:

„Diese Prüfungsordnung gilt für die Durchführung von Prü-fungen gemäß § 56 Absatz 1 in Verbindung mit § 47 BBiG.

Die Prüfungsordnung ist für die Durchführung von Prüfun-gen nach den aufgrund des § 30 Absatz 5 BBiG erlassenen Rechtsverordnungen über den Nachweis über den Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend anzuwenden“.

- Nach § 14 wird folgender § 14a eingefügt:

„§ 14a Durchführung schriftlicher Prüfungsleistungen

(1) Sind in der Fortbildungsprüfung Aufgaben schriftlich zu bearbeiten, kann die zuständige Stelle bestimmen, dass diese ganz oder in Teilen in digitaler Form an einem festge-legten Prüfungsort unter Aufsicht durchgeführt werden. Vor der Entscheidung ist der Berufsbildungsausschuss nach § 79 BBiG einzubeziehen. Die Prüfungsausschüsse sind rechtzeitig zu informieren.

(2) Die digitale Durchführung der Prüfung erfolgt unter folgenden Maßgaben:

- die zuständige Stelle hat die erforderlichen digitalen Endgeräte mit der erforderlichen digitalen Ausstat-tung (digitales Prüfungssystem) zur Verfügung zu stellen;

- den zu prüfenden Personen und den Prüfenden ist vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit zu geben, sich mit dem digitalen Prüfungssystem vertraut zu machen;

- während der Abnahme der Prüfungsleistung hat eine für das digitale Prüfungssystem technisch sachkundi-ge Person zur Verfügung zu stehen;

- bei nicht durch die zu prüfende Person zu vertreten-den technischen Störungen ist der damit verbundene Zeitverlust durch entsprechende Zeitverlängerung auszugleichen;

- es ist sicherzustellen, dass nach dem jeweiligen Stand der Technik die von den zu prüfenden Personen und den Prüfenden eingegebenen Daten diesen stets eindeutig und innerhalb der Aufbewahrungsfrist nach § 28 dauerhaft zugeordnet werden können. Die Unver-änderbarkeit der abschließend übermittelten Daten durch die zu prüfenden Personen und die Prüfenden ist sicherzustellen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der personen-bezogenen Daten sind einzuhalten.“

- § 22 wird wie folgt geändert:
 - Nach § 22 Absatz 1 Satz 2 wird folgender Satz eingefügt:

„Dem jeweiligen Prüfungsausschuss sind zum Zweck der abschließenden Bewertung und Feststellung des Prüfungs-ergebnisses alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.“

- Nach § 22 Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) Wird eine Prüfungsleistung ausschließlich mit Antwort-Wahl-Aufgaben im Sinne des § 42 Absatz 4 BBiG geprüft, so ist eine mindestens „ausreichende“ Prüfungs-leistung erbracht, wenn das von der zu prüfenden Person erzielte Ergebnis mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte beträgt (absolute Bestehensgrenze) oder wenn bei einer Prüfung mit mindestens 100 zu prüfen-den Personen mit gleichem Aufgabensatz die von der zu prüfenden Person erzielte Punktzahl die durchschnittliche Punktzahl aller erstmals an dieser Prüfung teilnehmenden zu prüfenden Personen um nicht mehr als 10 Prozent in dieser Prüfungsleistung unterschreitet (relative Beste-hensgrenze). Die relative Bestehensgrenze findet nur dann Anwendung, wenn die zu prüfende Person mindestens 45 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte in der Prüfungs-leistung erreicht hat.“

- Die bisherigen Absätze 3 bis 6 werden die Absätze 4 bis 7.

- Nach § 22 Absatz 4 Satz 2 wird folgender Satz eingefügt:

„Auf die Änderung der Bewertung abzielende Hinweise von dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation sind an die zuständige Stelle innerhalb einer von ihr gesetzten Frist zu richten. Das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenaus-wahlgremium entscheidet über das weitere Vorgehen.“

- Die Änderungen treten am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden Monats in Kraft.

<p>Werner Schaurte-Küppers</p> <p>- Präsident -</p>	<p>Dr. Stefan Dietzfelbinger</p> <p>- Hauptgeschäftsführer -</p>
---	--

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Az. 216/2023-0004253, Düsseldorf, den 7. Juni 2023 i.A. Siebert

Die Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen und Prüfungen nach der Aus-bildereignungsverordnung (AEVO) wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

<p>Werner Schaurte-Küppers</p> <p>- Präsident -</p>	<p>Dr. Stefan Dietzfelbinger</p> <p>- Hauptgeschäftsführer -</p>
---	--

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duis-burg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Werner Schaurte-Küppers

- Präsident -

Dr. Stefan Dietzfelbinger

- Hauptgeschäftsführer -

Prüfungsordnung für die Durchführung von behördlichen Befähigungsprüfungen auf Betriebsebene nach der Binnenschiffspersonalverordnung

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat am 13. Juni 2023 gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 6a, § 3a Absatz 2 Binnenschiffahrtaufgabengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 82) in Verbindung mit § 59 Binnenschiffspersonalverordnung vom 26. November 2021 (BGBl. I S. 4982, 5204), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. April 2023 (BGBl. II Nr. 105), folgende Prüfungsordnung erlassen:

INHALTSÜBERSICHT	
§ 1	Anwendungsbereich
§ 2	Örtliche Zuständigkeit
§ 3	Prüfungsausschüsse
§ 4	Anmeldung und Zulassung
§ 5	Vorbereitung der Prüfung
§ 6	Grundsätze für die Prüfung
§ 7	Rücktritt von der Prüfung und Stornogeühren
§ 8	Prüfungsgegenstand
§ 9	Durchführung der Prüfung
§ 10	Bewertung der Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses
§ 11	Täuschungshandlung und Ordnungsverstöße
§ 12	Aufsicht und Dokumentation
§ 13	Ergebnismitteilung
§ 14	Wiederholungsprüfung
§ 15	Rechtsbehelfsbelehrung
§ 16	Inkrafttreten

§ 1 Anwendungsbereich
Diese Prüfungsverordnung regelt das Prüfungsverfahren für die behördliche Befähigungsprüfung für die Betriebsebene. Soweit nachstehend nichts Anderes bestimmt ist, sind die §§ 68 bis 75 der Binnenschiffspersonalverordnung entspre-chend anzuwenden.

§ 2 Örtliche Zuständigkeit
(1) Die Durchführung der behördlichen Befähigungsprüfung für die Betriebsebene nach §§ 59 ff. der Binnenschiffs-personalverordnung obliegt der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg (IHK).

(2) Führen mehrere IHKs Prüfungen nach Abs. 1 durch, so haben Prüfungsbewerber das Wahlrecht.

§ 3 Prüfungsausschüsse
(1) Die IHK bildet die für eine ordnungsgemäße Durchfüh-rung der Prüfungsverfahren erforderlichen Prüfungsaus-schüsse. §§ 40-42 Berufsbildungsgesetz (BBiG) gelten sinngemäß.
(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder haben Stellvertreter. Der Prüfungsaus-schuss wählt aus seiner Mitte den Vorsitz des Ausschus-ses sowie dessen Stellvertretung.

(3) Die Berufung erfolgt für vier Jahre. Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss und bei der Aufsicht von Prüfungen ist ehrenamtlich. Für die Tätigkeit gelten die §§ 83, 84 und 86 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) entsprechend.

(4) Soweit nicht eine Entschädigung von anderer Seite gewährt wird, werden ehrenamtliche Tätigkeiten nach Absatz 3 auf Antrag in sinngemäßer Anwendung von § 5 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2, § 6 sowie § 16 Justizvergütungs-und -entschädigungsgesetz vom 5. Mai 2004 (BGBl. I S. 718, 776) in der jeweils geltenden Fassung entschädigt (Fahrtkostenersatz, Tage- und Übernachtungsgeld sowie Zeitversäumnis).

§ 4 Anmeldung und Zulassung
(1) Die IHK setzt jeweils Prüfungsorte und Prüfungstermie für ein Kalenderjahr im Voraus fest und gibt diese zusammen mit den Anmeldefristen rechtzeitig in geeig-ner Form bekannt. Die IHK kann darüber hinaus weitere Prüfungstermine in einem Kalenderjahr festsetzen.

(2) Die Anmeldung zur Prüfung soll unter Angabe der Daten zur Person und der Prüfungsart in digitaler Form bei der IHK vorgenommen werden.

Der Prüfungsantrag muss folgende Angaben enthalten:
a. Prüfungstermin, für den die Anmeldung erfolgt,
b. Vor- und Familienname und Geburtsdatum der sich anmeldenden Person,
c. Anschrift der Person nach Buchstabe b,
d. E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer für Rückfragen,
e. wenn zutreffend, Angaben über Art und Umfang einer Behinderung, sowie den Antrag auf Nachteilsausgleich nach § 71 der Binnenschiffs-personalverordnung.

(3) Am Tag der Prüfung ist vor Prüfungsbeginn ein Identitätsnachweis durch Vorlage eines amtlichen Aus-weisdokuments mit Lichtbild in lateinischer Schrift oder bei anderer Schrift durch eine amtliche Übersetzung in lateinischer Schrift vorzulegen.

(4) Bei einem Antrag auf Nachteilsausgleich nach § 71 der Binnenschiffspersonalverordnung kann die IHK schrift-liche Nachweise unter Angabe von Gründen verlangen.

(5) Bei Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, muss die Anmeldung durch den oder die Erziehungsberechtigte/n erfolgen.

(6) Es gibt keine Zulassungsvoraussetzungen für das

Ablegen der Befähigungsprüfung. Nach Bestehen der behördlichen Befähigungsprüfung prüfen die Wasser straßen- und Schifffahrtsämter jedoch, ob die betref-fenden Personen die jeweiligen Voraussetzungen für die Erteilung eines Befähigungszeugnisses für Matrosen und Matrosinnen oder für Steuerleute nach den §§ 31 und 33 der Binnenschiffspersonalverordnung erfüllen. Darauf hat die IHK im Zusammenhang mit der Prüfungs-anmeldung hinzuweisen.

§ 5 Vorbereitung der Prüfung
(1) Die IHK setzt Ort und Zeitpunkt der Prüfung fest.

(2) Die IHK lädt die zu prüfende Person unter Berücksichti-gung der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vor dem jeweiligen Prüfungstermin zur Prüfung ein. Die Einladung gibt der zu prüfenden Person

- Ort und Zeitpunkt der Prüfung,
- die Art der Prüfung,
- die Prüfungsdauer,
- die Art der zugelassenen Hilfsmittel,
- die Bedingungen für das Bestehen der Prüfung,
- die in §§ 7 und 11 getroffenen Regelungen über Rück-tritt und Ausschluss von der Prüfung

bekannt.

§ 6 Grundsätze für die Prüfung
(1) Die Prüfung wird grundsätzlich in digitaler Form an einem von der IHK zur Verfügung gestellten Endgerät angeboten und ist eine Theorie-Prüfung.

(2) Die Prüfungssprache ist deutsch.

(3) Die Prüfung ist nicht öffentlich.

(4) Für die Prüfung ist eine Prüfungsgebühr zu entrichten. Die Gebührenhöhe richtet sich nach der Gebührenord-nung der IHK in der jeweils gültigen Fassung.

(5) Die in § 9 genannten Zeitasätze sind reine Prüfungszei-ten. Vor- und nachbereitende Arbeiten, wie z. B. Erläute-rungen zum Prüfungsablauf, Erläuterungen zur Prüfung-bewertung sind nicht Bestandteil der Prüfungszeit.

(6) Vor Beginn der Prüfung wird die Identität der zu prüfenden Person festgestellt. Kann die Identität der zu prüfenden Person nicht zweifelsfrei festgestellt werden, ist die Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen.

(7) Vor Beginn der Prüfung wird der zu prüfenden Person der Ablauf der Prüfung bekannt gegeben.

(8) Die Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung der Gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, für Prüfungen der behördlichen Befähigungsprüfungen auf Betriebse-bene, oder von Teilen dieser Fragebogen außerhalb der unmittelbaren Prüfungsabwicklung ist untersagt.

§ 7 Rücktritt von der Prüfung und Stornogeühren
(1) Tritt die zu prüfende Person vor Beginn der theoretis-chen Prüfung zurück, gilt die jeweilige Prüfung als nicht abgelegt.

(2) Tritt die zu prüfende Person im Verlauf einer Prüfung zurück, so gilt diese vorbehaltlich des Absatzes 3 als nicht bestanden. Der Rücktritt ist unverzüglich, unter Mitteilung der Rücktrittsründe, zu erklären. Das gleiche gilt, wenn die zu prüfende Person zu einer Prüfung nicht erscheint.

(3) Tritt die zu prüfende Person aus einem wichtigen Grund zurück, entscheidet die IHK über das Vorliegen eines solchen Grundes. Macht die zu prüfende Person einen wichtigen Grund geltend, dass er oder sie wegen Krank-heit nach Beginn der Prüfung abbrechen musste, so hat er oder sie dies unverzüglich, spätestens drei Tage nach dem Prüfungstermin durch Vorlage eines ärztlichen Attests, das nicht später als am Prüfungstag ausgestellt wurde, nachzuweisen. Die IHK kann in begründeten

Verkündungen

Einzelfälle der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses

Einzelfällen die Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses eines Gesundheitsamtes mit Aussagen zur Prüfungsfähigkeit verlangen. Liegt ein wichtiger Grund vor, gilt die Prüfung als nicht abgelegt.

(4) Die Prüfungsgebühren werden auch dann bis zur vollen Höhe erhoben, wenn der Prüfling aus Gründen, die er zu vertreten hat, am festgesetzten Prüfungstermin nicht teilnimmt. Ein Rücktritt von einer Prüfungsleistung ohne den Anfall von Gebühren ist bis zwei Wochen vor dem festgesetzten Prüfungstermin möglich.

§ 8 Prüfungsgegenstand

Inhalt und Umfang der zu prüfenden Kenntnisse bestimmen sich nach § 35 i.V.m. Anlage 8 der Binnenschiffspersonalverordnung.

§ 9 Durchführung der Prüfung

(1) Die Prüfung wird in digitaler oder schriftlicher Form abgenommen.

(2) Bei der Durchführung einer digitalen Prüfung ist die zu prüfende Person vor Beginn der Prüfung mit dem Prüfungssystem und der Bedienung der Geräte vertraut zu machen. Das Aufsichtspersonal gibt nur Hilfe zur Handhabung des für die Prüfung angewendeten Systems. Fragen zum Prüfungsinhalt werden nicht beantwortet.

(3) Die Prüfung besteht aus einem Antwort-Wahl-Verfahren. Zur Beantwortung der Fragen muss der Bewerber aus jeweils vier Antwortvorschlägen eine Antwort durch Ankreuzen als richtig auswählen.

(4) Für die theoretische Prüfung werden die gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, verwendet.

(5) Die Dauer der Prüfung beträgt 180 Minuten.

(6) Alle Aufgaben sind gleichwertig in der Gewichtung.

(7) Nach Abschluss der Prüfung sind die Unterlagen zur Prüfung ein Jahr und das Ergebnis der Prüfung 50 Jahre aufzubewahren.

§ 10 Bewertung der Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses

(1) Bewertung der Prüfungen

1. Grundlage der Bewertung der Prüfungsleistungen sind die in der Prüfung erzielten Ergebnisse, die in Punkten ausgedrückt werden.

2. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 60 % der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.

(2) Die Auswertung der Prüfungsleistung erfolgt üblicherweise automatisiert über einen von der DIHK-Bildungs-GmbH beauftragten Dienstleister. Der berufene Prüfungsausschuss behält sich vor, diese Auswertung jederzeit zu überprüfen.

(3) Die im Antwort-Wahl-Verfahren gegebenen Antworten werden entweder mit richtig oder falsch bewertet. Eine richtig beantwortete Frage wird mit einem Punkt, eine falsch, mehrfach oder nicht beantwortete Frage mit null Punkten bewertet. Die im Fragekatalog vorgegebenen Antworten sind verbindlich.

§ 11 Täuschungshandlung und Ordnungsverstöße

(1) Unternimmt es eine zu prüfende Person, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.

(2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine zu prüfende Person eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen

und zu protokollieren. Die zu prüfende Person setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung der Prüfungsausschuss über die Täuschungshandlung fort.

(3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, kann der Prüfungsausschuss die Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Dies gilt insbesondere in schweren Fällen wie vorbereiteten Täuschungshandlungen und bei der Verwendung unerlaubter Hilfsmittel.

(4) Behindert eine zu prüfende Person durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die zu prüfende Person hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.

(5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist die zu prüfende Person zu hören.

§ 12 Aufsicht und Dokumentation

(1) Die IHK regelt die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.

(2) Störungen aufgrund äußerer Einflüsse müssen durch die zu prüfende Person ausdrücklich gegenüber der Prüfungsaufsicht gerügt werden. Entstehen durch die Störungen erhebliche Beeinträchtigungen, entscheidet die IHK über Art und Umfang von geeigneten Ausgleichsmaßnahmen. Für die schriftliche Prüfung kann die IHK über die Gewährung einer Zeitverlängerung entscheiden.

(3) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 13 Ergebnismitteilung

(1) Der Prüfungsausschuss hat sich die Prüfungsergebnisse unter Berücksichtigung aller Umstände zu eigen zu machen.

(2) Nach der Bewertung der Prüfungsleistung hat die IHK das Ergebnis der zu prüfenden Person schriftlich mitzuteilen.

(3) Bei bestandener Prüfung erhält die zu prüfende Person eine Prüfungsbescheinigung der IHK. Mit der Prüfungsbescheinigung kann die zu prüfende Person einem Wasserstraßen-und Schifffahrtsamt gegenüber das Bestehen der behördlichen Befähigungsprüfung für die Betriebsebene nachweisen, um ein Befähigungszeugnis für Matrosen oder Matrosinnen, für Bootsleute oder für Steuerleute zu erwerben. Die Prüfbescheinigung gilt unbefristet.

(4) Bei nicht bestandener Prüfung erhält die zu prüfende Person schriftlichen Bescheid der IHK über das Nichtbestehen der Prüfung.

§ 14 Wiederholungsprüfung

(1) Die Prüfung darf ohne Beschränkung wiederholt werden. Eine Wiederholung ist frühestens zum nächstmöglichen Zeitpunkt (§ 4) möglich.

(2) Die Wiederholungsprüfung kann auch von einem anderen Prüfungsausschuss oder einer anderen zuständigen IHK abgenommen werden.

§ 15 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse sowie der Niederrheinischen IHK sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die zu prüfende Person mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 VwGO zu versehen.

§ 16 Inkrafttreten

Die Prüfungsordnung tritt am 01.08.2023 in Kraft.

Duisburg, den 13. Juni 2023		
 	 	
Werner Schaurte-Küppers - Präsident -	 	Dr. Stefan Dietzfelbinger - Hauptgeschäftsführer -

Die Prüfungsordnung für die Durchführung von behördlichen Befähigungsprüfungen auf Betriebsebene nach der Binnenschiffspersonalverordnung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 13. Juni 2023		
 	 	
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg		

 	 	
Werner Schaurte-Küppers - Präsident -	 	Dr. Stefan Dietzfelbinger - Hauptgeschäftsführer -

Prüfungsordnung für die Durchführung der Zusatzprüfung nach der Binnenschiffspersonalverordnung

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat am 13. Juni 2023 gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 6a, § 3a Absatz 2 Binnenschifffahrtsaufgabengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 82) in Verbindung mit § 65 Absatz 2 Binnenschiffspersonalverordnung vom 26. November 2021 (BGBl. I S. 4982, 5204), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. April 2023 (BGBl. II Nr. 105), folgende Prüfungsordnung erlassen:

INHALTSÜBERSICHT
§ 1 Anwendungsbereich
§ 2 Örtliche Zuständigkeit
§ 3 Prüfungsausschüsse
§ 4 Anmeldung und Zulassung
§ 5 Vorbereitung der Prüfung
§ 6 Grundsätze für die Prüfung
§ 7 Rücktritt von der Prüfung und Stornogeühren
§ 8 Prüfungsgegenstand
§ 9 Durchführung der theoretischen Prüfung
§ 10 Bewertung der theoretischen Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses
§ 11 Durchführung der praktischen Prüfung
§ 12 Bewertung der praktischen Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses
§ 13 Täuschungshandlung und Ordnungsverstöße
§ 14 Aufsicht und Dokumentation
§ 15 Ergebnismitteilung
§ 16 Wiederholung
§ 17 Rechtsbehelfsbelehrung
§ 18 Inkrafttreten

§ 1 Anwendungsbereich

Diese Prüfungsverordnung regelt das Prüfungsverfahren für die Zusatzprüfung nach § 65 Absatz 2 in Verbindung mit § 38 Absatz 4 Binnenschiffspersonalverordnung. Soweit nachstehend nichts Anderes bestimmt ist, sind die §§ 68 bis 75 der Binnenschiffspersonalverordnung entsprechend anzuwenden.

§ 2 Örtliche Zuständigkeit

(1) Die Durchführung der Zusatzprüfung nach § 65 Absatz 2 in Verbindung mit § 38 Absatz 4 Binnenschiffspersonalverordnung obliegt der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg (IHK).

(2) Führen mehrere IHKs Prüfungen nach Abs. 1 durch, so haben Prüfungsbewerber das Wahlrecht.

§ 3 Prüfungsausschüsse

(1) Die IHK bildet die für eine ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungsverfahren erforderlichen Prüfungsausschüsse. §§ 40-42 Berufsbildungsgesetz (BBiG) gelten sinngemäß.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder haben Stellvertreter. Der Prüfungsausschuss wählt aus seiner Mitte den Vorsitz des Ausschusses sowie dessen Stellvertretung.

(3) Die Berufung erfolgt für vier Jahre. Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss und bei der Aufsichtsführung ist ehrenamtlich. Für die Tätigkeit gelten die §§ 83, 84 und 86 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) entsprechend.

(4) Soweit nicht eine Entschädigung von anderer Seite gewährt wird, werden ehrenamtliche Tätigkeiten nach Absatz 3 auf Antrag in singemäßer Anwendung von § 5 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2, § 6 sowie § 16 Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz vom 5. Mai 2004 (BGBl. I S. 718, 776) in der jeweils geltenden Fassung entschädigt (Fahrtkostenersatz, Tage- und Übernachtungsgeld sowie Zeitversäumnis).

§ 4 Anmeldung und Zulassung

(1) Die IHK setzt jeweils Prüfungsorte und Prüfungstermine für ein Kalenderjahr im Voraus fest und gibt diese zusammen mit den Anmeldefristen rechtzeitig in geeigneter Form bekannt. Die IHK kann darüber hinaus weitere Prüfungstermine in einem Kalenderjahr festsetzen.

(2) Die Anmeldung zur Prüfung soll unter Angabe der Daten zur Person und der Prüfungsart in digitaler Form bei der IHK vorgenommen werden.

Der Prüfungsantrag muss folgende Angaben enthalten:
a. Prüfungstermin, für den die Anmeldung erfolgt,
b. Vor- und Familienname und Geburtsdatum der sich anmeldenden Person,
c. Anschrift der Person nach Buchstabe b,
d. E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer für Rückfragen,
e. wenn zutreffend Angaben über Art und Umfang einer Behinderung, sowie den Antrag auf Nachteilsausgleich nach § 71 der Binnenschiffspersonalverordnung.

(3) Am Tag der Prüfung ist vor Prüfungsbeginn ein Identitätsnachweis durch Vorlage eines amtlichen Ausweisdokuments mit Lichtbild in lateinischer Schrift oder bei anderer Schrift durch eine amtliche Übersetzung in lateinischer Schrift vorzulegen.

(4) Bei einem Antrag auf Nachteilsausgleich nach § 71 der Binnenschiffspersonalverordnung kann die IHK schriftliche Nachweise unter Angabe von Gründen verlangen.

(5) Bei Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, muss die Anmeldung durch den oder die Erziehungsberechtigte/n erfolgen.

(6) Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die IHK. Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis der GDWS über die Teilnahme am Prüfungsverfahren für das Unionspatent.

§ 5 Vorbereitung der Prüfung

(1) Die IHK setzt Ort und Zeitpunkt der Prüfung fest.

(2) Die IHK lädt die zu prüfende Person unter Berücksichti-

gung der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vor dem jeweiligen Prüfungstermin zur Prüfung ein. Die Einladung gibt der zu prüfenden Person

- Ort und Zeitpunkt der Prüfung,

- die Art der Prüfung,

- die Prüfungsdauer,

- die Art der zugelassenen Hilfsmittel,

- die Bedingungen für das Bestehen der Prüfung,

- die in §§ 7 und 13 getroffenen Regelungen über Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung

bekannt.

§ 6 Grundsätze für die Prüfung

(1) Die Prüfung unterteilt sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

(2) Die Prüfungssprache ist deutsch.

(3) Die Prüfung ist nicht öffentlich.

(4) Für die Prüfung ist eine Prüfungsgebühr zu entrichten. Die Gebührenhöhe richtet sich nach der Gebührenordnung der IHK in der jeweils geltenden Fassung.

(5) Die in § 9 genannten Zeitansätze sind reine Prüfungszeiten. Vor- und nachbereitende Arbeiten, wie z. B. Erläuterungen zum Prüfungsablauf, Erläuterungen zur Prüfungsbewertung sind nicht Bestandteil der Prüfungszeit.

(6) Vor Beginn der Prüfung wird die Identität der zu prüfenden Person festgestellt. Kann die Identität der zu prüfenden Person nicht zweifelsfrei festgestellt werden, ist die Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen.

(7) Vor Beginn der Prüfung wird der zu prüfenden Person der Ablauf der Prüfung bekannt gegeben.

(8) Die Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung der Gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, für Prüfungen der behördlichen Befähigungsprüfungen auf Betriebsebene, oder von Teilen dieser Fragebogen außerhalb der unmittelbaren Prüfungsabwicklung ist untersagt. Dies gilt auch für die Aufgabenstellungen im Rahmen der praktischen Prüfung.

§ 7 Rücktritt von der Prüfung und Stornogeühren

(1) Tritt die zu prüfende Person vor Beginn der Prüfung zurück, gilt die jeweilige Prüfung als nicht abgelegt.

(2) Tritt die zu prüfende Person im Verlauf einer Prüfung zurück, so gilt diese vorbehaltlich des Absatzes 3 als nicht bestanden. Der Rücktritt ist unverzüglich, unter Mitteilung der Rücktrittsgründe, zu erklären. Das gleiche gilt, wenn die zu prüfende Person zu einer Prüfung nicht erscheint.

(3) Tritt die zu prüfende Person aus einem wichtigen Grund zurück, entscheidet die IHK über das Vorliegen eines solchen Grundes. Macht die zu prüfende Person einen wichtigen Grund geltend, dass er oder sie wegen Krankheit nach Beginn der Prüfung abbrechen musste, so hat er oder sie dies unverzüglich, spätestens drei Tage nach dem Prüfungstermin durch Vorlage eines ärztlichen Attests, das nicht später als am Prüfungstag ausgestellt wurde, nachzuweisen. Die IHK kann in begründeten Einzelfällen die Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses eines Gesundheitsamtes mit Aussagen zur Prüfungsfähigkeit verlangen. Liegt ein wichtiger Grund vor, gilt die Prüfung als nicht abgelegt.

(4) Die Prüfungsgebühren werden auch dann bis zur vollen Höhe erhoben, wenn der Prüfling aus Gründen, die er zu vertreten hat, am festgesetzten Prüfungstermin nicht teilnimmt. Ein Rücktritt von einer Prüfungsleistung ohne den Anfall von Gebühren ist bis zwei Wochen vor dem festgesetzten Prüfungstermin möglich.

§ 8 Prüfungsgegenstand

Inhalt und Umfang der zu prüfenden Kenntnisse bestimmen sich nach § 38 Abs. 4 Binnenschiffspersonalverordnung und unterteilen sich in einen theoretischen und praktischen Teil.

§ 9 Durchführung der theoretischen Prüfung

(1) Die Prüfung wird in digitaler oder schriftlicher Form abgenommen.

(2) Bei der Durchführung einer digitalen Prüfung ist die zu prüfenden Person vor Beginn der Prüfung mit dem Prüfungssystem und der Bedienung der Geräte vertraut zu machen. Das Aufsichtspersonal gibt nur Hilfe zur Handhabung des für die Prüfung angewendeten Systems. Fragen zum Prüfungsinhalt werden nicht beantwortet.

(3) Die Prüfung besteht aus einem Antwort-Wahl-Verfahren. Zur Beantwortung der Fragen muss der Bewerber aus jeweils vier Antwortvorschlägen eine Antwort durch Ankreuzen als richtig auswählen.

(4) Für die theoretische Prüfung werden die gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, verwendet.

(5) Die Dauer der Prüfung beträgt 180 Minuten.

(6) Alle Aufgaben sind gleichwertig in der Gewichtung.

(7) Nach Abschluss der Prüfung sind die Unterlagen zur Prüfung ein Jahr und das Ergebnis der Prüfung 50 Jahre aufzubewahren.

§ 10 Bewertung der theoretischen Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses

(1) Bewertung der Prüfungen

1. Grundlage der Bewertung der Prüfungsleistungen sind die in der Prüfung erzielten Ergebnisse, die in Punkten ausgedrückt werden.

2. Die theoretische Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 60 % der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.

(2) Die Auswertung der Prüfungsleistung erfolgt üblicherweise automatisiert über einen von der DIHK-Bildungs-gGmbH beauftragten Dienstleister. Der berufene Prüfungsausschuss behält sich vor, diese Auswertung jederzeit zu überprüfen.

(3) Die im Antwort-Wahl-Verfahren gegebenen Antworten werden entweder mit richtig oder falsch bewertet. Eine richtig beantwortete Frage wird mit einem Punkt, eine falsch, mehrfach oder nicht beantwortete Frage mit null Punkten bewertet. Die im Fragekatalog vorgegebenen Antworten sind verbindlich.

§ 11 Durchführung der praktischen Prüfung

Die praktische Prüfung wird gemäß der in § 38 Abs. 4 i.V.m. Anlage 11 Binnenschiffspersonalverordnung in der jeweils gültigen Fassung durchgeführt.

§ 12 Bewertung der praktischen Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses

- (1) Grundlage der Bewertung der Prüfungsleistungen sind die in der praktischen Prüfung erzielten Ergebnisse, die in Punkten ausgedrückt werden.
- (2) Die Bewertungsvorgaben der einzelnen Prüfungsbereiche ergeben sich aus § 38 Abs. 4 i.V.m. Anlage 11 Binnenschiffpersonalverordnung in der jeweils gültigen Fassung.
- (3) Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt durch die berufenen Prüfungsausschüsse.

§ 13 Täuschungshandlung und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es eine zu prüfende Person, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine zu prüfende Person eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die zu prüfende Person setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung der Prüfungsausschuss über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, kann der Prüfungsausschuss die Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Dies gilt insbesondere in schweren Fällen wie vorbereiteten Täuschungshandlungen und bei der Verwendung unerlaubter Hilfsmittel.
- (4) Behindert eine zu prüfende Person durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die zu prüfende Person hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist die zu prüfende Person zu hören.

§ 14 Aufsicht und Dokumentation

- (1) Die IHK regelt die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.
- (2) Störungen aufgrund äußerer Einflüsse müssen durch die zu prüfende Person ausdrücklich gegenüber der Prüfungsaufsicht gerügt werden. Entstehen durch die Störungen erhebliche Beeinträchtigungen, entscheidet der Prüfungsausschuss über Art und Umfang von geeigneten Ausgleichsmaßnahmen. Für die schriftliche Prüfung kann die Prüfungsinstitution über die Gewährung einer Zeitverlängerung entscheiden.
- (3) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 15 Ergebnismitteilung

- (1) Der Prüfungsausschuss hat sich die Prüfungsergebnisse der theoretischen Prüfung unter Berücksichtigung aller Umstände zu eigen zu machen.
- (2) Nach der Bewertung der Prüfungsleistung hat die IHK das Ergebnis der zu prüfenden Person schriftlich mitzuteilen.

- (3) Bei bestandener Prüfung erhält die zu prüfende Person eine Prüfungsbescheinigung der IHK. Mit der Prüfungsbescheinigung kann die zu prüfende Person einem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt gegenüber das Bestehen der Zusatzprüfung nachweisen, um ein Befähigungszeugnis für Schiffsführer zu erwerben. Die Prüfbescheinigung gilt unbefristet.
- (4) Bei nicht bestandener Prüfung erhält die zu prüfende Person schriftlichen Bescheid der IHK über das Nichtbestehen der Prüfung

§ 16 Wiederholungsprüfung

- (1) Die Prüfung darf ohne Beschränkung wiederholt werden. Eine Wiederholung ist frühestens zum nächstmöglichen Zeitpunkt (§ 4) möglich.
- (2) Die Wiederholungsprüfung kann auch von einem anderen Prüfungsausschuss oder einer anderen zuständigen IHK abgenommen werden.

§ 17 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse sowie der Niederrheinischen IHK sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die zu prüfende Person mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 VwGO zu versehen.

§ 18 Inkrafttreten

Die Prüfungsordnung tritt am 01.08.2023 in Kraft.

Duisburg, den 13. Juni 2023

Werner Schaurte-Küppers Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Präsident - - Hauptgeschäftsführer -

Die Prüfungsordnung für die Durchführung der Zusatzprüfung nach der Binnenschiffpersonalverordnung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 13. Juni 2023

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Werner Schaurte-Küppers Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Präsident - - Hauptgeschäftsführer -

Änderung der Gebührenordnung

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat in ihrer Sitzung am 13. Juni 2023 gemäß den §§ 3 und 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), folgende Änderung der Gebührenordnung vom 8. Dezember 2016, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 23. November 2021, beschlossen:

1. Nach 5.7 werden folgende Abschnitte (Ziffern) in der Anlage zur Gebührenordnung eingefügt:

Abschnitt	Gebührenposition	Euro
5.8	Behördliche Befähigungsprüfung auf Betriebsebene nach der BinSchPersV	511,00
5.9	Zusatzprüfung für angehende Schiffsführer nach der BinSchPersV	663,00

2. Die Änderung tritt zum 1. August 2023 in Kraft.

Duisburg, den 13. Juni 2023

Werner Schaurte-Küppers Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Präsident - - Hauptgeschäftsführer -

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Az. 216/2023-0002810, Düsseldorf, den 29. Juni 2023 i.A. Siebert

Die Änderung der Gebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 3. Juli 2023

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Werner Schaurte-Küppers Dr. Stefan Dietzfelbinger
- Präsident - - Hauptgeschäftsführer -

Wirtschaft auf Handel mit China angewiesen

Neuer chinesischer Generalkonsul besucht Duisburg



China ist ein wichtiger Handelspartner für Nordrhein-Westfalen und den Niederrhein. Über die Zukunft der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern tauschten sich Unternehmer mit dem chinesischen Generalkonsul Chunguo Du aus. „Ausgelöst durch die Corona-Pandemie und die weltpolitischen Veränderungen werden die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern gerade neu justiert. Beide Seiten formulieren die Interessen klarer und es ist ein neuer Pragmatismus erkennbar. Es ist gut, dass wir gerade unter diesen neuen Gegebenheiten konstruktiv im Gespräch bleiben und uns austauschen. Umso mehr angesichts unserer starken wirtschaftlichen Verbindungen, von denen sowohl China als auch Deutschland profitieren. Auch geht es darum, einseitige Abhängigkeiten zu vermeiden“, so IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers.



Der chinesische Generalkonsul Chunguo Du (l.) zusammen mit Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK.

Foto: Niederrheinische IHK/Alexandra Roth

Detlef Peterscheck nach 23 Jahren als Handelsrichter beim Landgericht Kleve verabschiedet

IHK dankt für langjähriges Engagement



Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat durch Urkunde vom 26. Juni 2023 Detlef Peterscheck aus Kevelaer nach 23 Jahren als Handelsrichter beim Landgericht Kleve im Ehrenamt verabschiedet. Fast ein Vierteljahrhundert hat Peterscheck geholfen, Streit unter Kaufleuten zu entscheiden oder auch beizulegen. Diese Leidenschaft bei der Streitbeilegung brachte Detlef Peterscheck nicht nur während seiner Tätigkeit als Handelsrichter zum Tragen, er übt sie auch in seinen weiteren Ehrenämtern als Schiedsman und Schöffe aus. Auch in der Niederrheinischen IHK engagiert er sich in der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten. Er hilft, wenn es darum geht, eine gütliche Einigung im Wettbewerbsrecht zu finden

und einen Rechtsstreit vor den Gerichten zu vermeiden. Die Niederrheinische IHK hat Detlef Peterscheck erstmals 2000 und dann wiederholt für das zuletzt auf fünf Jahre befristete Amt des Handelsrichters vorgeschlagen. Sie dankt Detlef Peterscheck herzlich für seinen Einsatz in diesem Ehrenamt in der Justiz am Niederrhein: „Herr Peterscheck hat damit über eine lange Zeit einen wichtigen Beitrag geleistet, Streitigkeiten unter Kaufleuten beizulegen und auch den Zusammenhalt unter den Handelsrichtern gefördert“, betont Dr. Frank Rieger, Geschäftsführer Recht und Steuern der Niederrheinischen IHK.

Die ehrenamtlichen Handelsrichter entscheiden in den Kammern für Han-



Foto: Niederrheinische IHK/Heidi Manno

delssachen bei den Landgerichten gleichberechtigt mit, wenn Kaufleute sich streiten. Ihre berufliche Expertise bringen sie in die Entscheidungsfindung ein und können insbesondere die wirtschaftlichen Auswirkungen praxisnah einschätzen und so auch zur gütlichen Einigung beitragen.

Impressum

Herausgeber
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion
Maïke Müßle
Kristin Ventur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Vanessa Pudlo-Starinski, Telefon: 0203 2821-200

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung
VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2023

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilagen: Schultz KG, Wortmann AG

Titelbild: Firmazwei

Gestalterische Konzeption: Firmazwei



Druckauflage:
Quartal 2/23 – 58.600 Exemplare

Jahresabonnement
28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 79. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen
47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 9. August 2023

Ausblick 5/2023

Themen der nächsten Ausgabe



Foto: Niederrheinische IHK

Titelthema

Rohstoffe am Niederrhein

Für den Bau von Straßen, Brücken und Häusern brauchen wir ausreichend Rohstoffe. Der Abbau von Kies und Sand am Niederrhein wird jedoch immer wieder kritisch gesehen. In der nächsten Ausgabe unseres Magazins widmen wir uns deshalb diesem vielschichtigen Thema, sprechen mit verschiedenen Akteuren aus der Rohstoff-Branche und zeigen innovative Ansätze für die Zukunft.

Service

Folgen Sie uns auf Social Media!

Die Niederrheinische IHK ist auf dem Businessnetzwerk LinkedIn aktiv. Hier posten wir Infos zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus unserer Region. Außerdem teilen wir spannende Veranstaltungen mit Ihnen. Vernetzen Sie sich gerne mit uns. Nicht der passende Kanal für Sie? Auch über unseren Facebook-Kanal **@ihk.niederrhein** und unseren Twitter-Account **@IHK_Niederrhein** bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Auf Instagram **@ihkniederrhein** finden Schüler, Azubis und Berufsanfänger Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karriere-start. Wir berichten über verschiedene Ausbildungsberufe und -betriebe sowie offene Stellen.

Die nächste Ausgabe
erscheint am
17. Oktober 2023

[facebook.com/ihk.niederrhein](https://www.facebook.com/ihk.niederrhein)
twitter.com/IHK_Niederrhein
[ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Marktplatz für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Arbeitssicherheit

Meuthen Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49 - 203 / 340042
Fax: +49 - 203 / 340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Immobilien

VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Jetzt online kostenfrei berechnen:
vobaimmo.de/bewerten

www.vobaimmo.de

Coaching/Training

Coaching | Beratung | Seminare

FührungskräfteCoaching und Unternehmensentwicklung

top3 consult

Ursula Jockweg-Kemkes
zert. Business-Coach BZTB
Am Rodenbusch 72a
47608 Geldern

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Anzeigenwerbung

Anzeigenbüro Böing

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871–233022
www.anzeigenbuero.de

Raubegrünung

Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Ausgabe 5/23

Titelthema:

- Rohstoffe / Recycling

Verlagsspezial:

- Immobilien- und Bauwirtschaft, Energieeffizienz / Ökologisch Bauen
- Regionalreport Wirtschaft
- Arbeitssicherheit



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

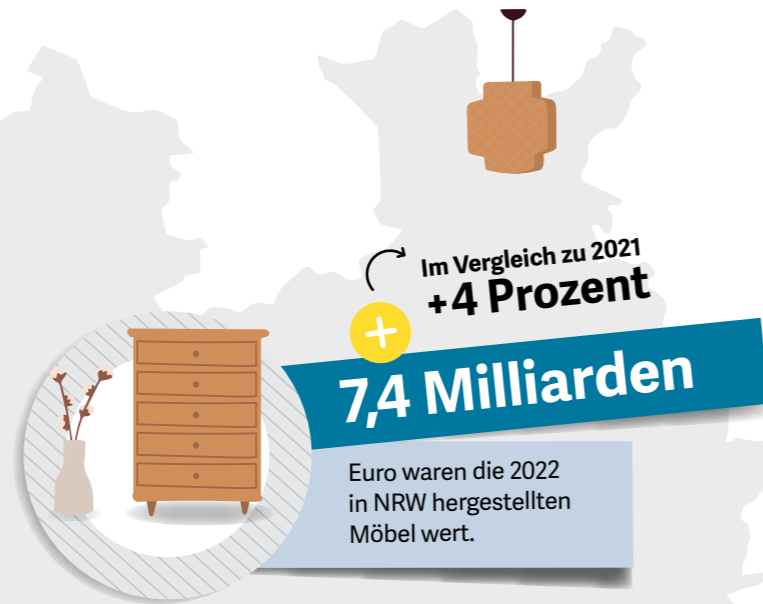
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Zu guter Letzt

Das haut uns echt vom Hocker:
Zahlen, Daten und Fakten zur Möbelproduktion in NRW.

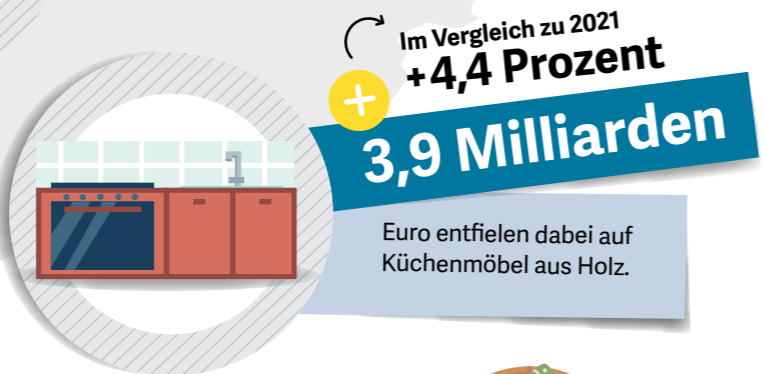
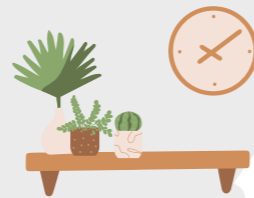
Möbelhaus Kleinmanns Kleve

„Du kaufst kein Möbel, du kaufst ein Stück Niederrhein“ steht auf der Website des Möbelhauses Kleinmanns aus Kleve. Das inhabergeführte Familienunternehmen gibt es bereits seit 97 Jahren. Neben dem Vertrieb bequemer, praktischer und schöner Dinge, hat sich das Geschäft auch soziales Engagement auf die Fahne geschrieben.



38,9 Prozent

aller in Deutschland hergestellten Möbel kommen aus nordrhein-westfälischen Betrieben.



COR

COR.DE/TRIO

Unveränderlich veränderlich.

Jetzt zum Jubiläumspreis!

TRIO 50 JAHRE

Seit 50 Jahren ist TRIO ein Paradebeispiel für Veränderungsfreude, denn seine Elemente lassen sich zu immer neuen Formen zusammenstellen: von Recamière zu Sofa zu Liegewiese zu Was-auch-immer. Und weil Veränderung ja per se niemals vollendet ist, verpassen wir dem Möbelstück zum Geburtstag auch noch ein Festgewand: exklusiv für COR gewebt, wahlweise in neun Farben, so hochflorig und kuschelig wie in den Siebzigern und ein Jahr lang zum Jubiläumspreis.

THELEN | DRIFTE
Das Beste für Ihr Zuhause.

DÜSSELDORF MOERS NETTETAL

www.thelen.de www.drifte.com



100% MADE IN GERMANY



NATÜRLICH NACHHALTIG



MIT LIEBE HANDGEFERTIGT



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir
die Antworten für morgen.**

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender
Beratung und der passenden Finanzierung.
Mehr dazu: sparkasse-duisburg.de/unternehmen



In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing 

Weil's um mehr als Geld geht.



[sparkasse-duisburg.de/
unternehmen](https://sparkasse-duisburg.de/unternehmen)